HERAUSGEGEBEN VON «SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Moskau (TASS), "Die brüderlichen freundschaftlichen sowjetischmongolischen Beziehungen, die auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus, des sozialistischen Internationalismus, der völligen Gleichberechtigung, der Nichteinmischung in die gegenseitigen inneren Angelegenheiten, der uneigennützigen

in die gegenseitigen inneren Auge-legenheiten, der uneigennützigen gegenseitigen Hilfe, der kamerad-schaftlichen Unterstützung und der mannigfaltigen Zusammenarbeit be-ruhen, entwickeln sich weiter erfolg-reich", wird in einem hierveröffent-lichten sowjetisch-mongolischen

lichten sowjetisch-mongolischen Kommunique über den Aufenthalt der Partei- und Regierungsdelega-

tion der Sowjetunion in der Mon-golischen Volksrepublik unterstri-chen.
Die vom Ersten Sekretär des ZK

chen.

Die vom Ersten Sekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew, geleitete sowjetische Delegation weilte auf Einladung des ZK der Mongolischen Revolutionären Volkspartei und der Regierung der MVR vom 12. bis zum 17. Januar 1966 zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in der Mongolischen Volksrepublik.

nublik.

In dem Kommunique wird darauf hingewiesen, daß zur Zeit des Aufenthalts der Partei- und Regierungsdelegation der Sowjetunion in der Mongolischen-Volksrepublik Zusammenkünfte, Gespräche und Zwischen den Partei- und Regierungsdele gationen der beiden Seiten stattfanden. Bei den Besprechungen leitet die so-

beiden Seiten stattfanden. Bei den Besprechungen leitete die so-wjetische Delegation der Erste Sek-retär des Zentralkomitees der KPdSU, L. J. Breshnew, die mongo-lische Delegation der Erste Sekretär der Mongolischen Revolutionären Volkspartei und Vorsitzendären Volksrepublik, Jumshagi jn Zeden-bal.

bal.

Bei den Besprechungen wurden die Meinungen zu hochwichtigen Problemen des Aufbaus des Kommunismus und Sozialismus in den beiden Ländern, der Weiterentwicklung der sowjetisch-mongolischen Beziehungen, der internationalen Situation und der Lage in der weltweiten Kommunistischenund Arbeiterbewegung ausgetauscht. Bei den Verhandlungen, so heißt es in dem Kommunique, fand die volle Einmütigkeit und die Gemeinsamkeit der Auffassungen der beiden Seiten in allen erörterten Fragen Bekräftigung.

en Fragen Bekräftigung.
In dem gemeinsamen Kommunique wird konstatiert, daß die Lage in der Welt jetzt durch Verstärkung des sozialistischen Weltsystems, weiteren Aufschwung des nationalen Befreiungskampfes, Anwachsender Kräfte, die sich für Erhaltung und Festigung des Friedens einsetzen, und Vergrößerung der Rolle der neuen unabhängigen Entwicklungsländer gekennzeichnet ist. Von den Seiten wird zugleich vermerkt, daß die imperialistischen Mächte.

den Seiten wird zugleich vermerkt, daß die imperialistischen Mächte, vor allem die USA, die Versuche verstärken, dem Prozeß der sozia-len Erneuerung der Welt Einhalt zu tun und daß dies zur Verschär-fung der internationalen Lage und zur Steigerung der Kriegsgefahr geführt hat.

Die Sowjetunion und die Mongo-lische Volksrepublik, wird dann in dem Kommunique betont, verurtei-len mit aller Entschiedenheit die an-

ten Fragen Bekräftigung.

MITTWOCH, 19. JANUAR 1966

Nr. 13

sicht, daß die Politik des Revanchismus und Militarismus, von den
regierenden Kreisen Westdeutschlands betrieben, ihre unaufhörlichen Versuche, Zugang zu den
Atomwaffen zu erlangen, und die
Forderungen nach einer Umgestaltung der politischen Karte Europas
eine ernste Gefahr für den Frieden
und für die Sicherheit in Europa
darstellen", heißt es in dem Kommurique.

Die Sowjetunion und die MVR bekunden brüderliche Solidarität mit der Deutschen Demokratischen Republik und unterstreichen, daß wirksame Maßnahmen zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit und zur Herbeiführung einer deutschen Friedensregelung auf Grund der realen Lage in Europa notwendig sind.

notwendig sind.

Beide Seiten vertreten den Standpunkt, daß die Bemühungen um ein Abkommen über allgemeine und vollständige Abrüstung, um eine Beschränkung des Wettrüstens und eine internationale Entspannung förtgeselzt werden müssen. Die Seiten messen auch der Resolution der UNO-Vollversammlung zu Gunsten des Vorschlags, eine Weltabrüstungskonferenz durchzuführen, zu der alle Länder eingeladen werden sollen, große Bedeutung bei.

"Nach Ansicht beider Seiten lieg

"Nach Ansicht beider Seiten liegt der Weg zur Festigung der Einheit der weltweiten Kommunistischenund Arbeiterbewegung über die Erhöbung der internationalen Verantwortlichkeit jeder Kommunistischen und Arbeiterpartei, ihrer Aktivität bei der Durchführung gemeinsamer Aktionen, im gemeinsamen Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, für Frieden, internationale Sicherheit, Sozialismus und Kommunismus, bei der praktischen Unterstützung des Befreiungskampfes der Völker gegen Imperialismus und imperialistische Aggression. In den Beziehungen zwischen den Kommunistischen und Arbeiterparteien muß, das im gemeinsamen Kampf Einende entscheidend und ausschlaggebend sein. Eine unbedingte Voraussetzung für die Erzielung der Einheit ist die strikte Einhaltung der Normen zwischenparteilicher Beziehungen und der Prinzipien der Gleichberechtigung und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Parteien, der kameradschaftliche Meinungsaustausch in Form von Begegnungen und Konsultationen. Die Seiten sprechen

in Form von Begegnungen und Konsultationen. Die Seiten sprechen sich für bi- und multilaterale Zu-sammenkünste führender Funktionä-

re der Bruderparteien zur Erörterung von Fragen gemeinsamen Interesses, sowie für die Einberufung einer internationalen Konferenz aller Kommunistischen und Arbeiterparteien in Zukunft aus."

In dem Kommunique wird darauf hingewiesen, daß die beiden Dele-

gationen nach dem Austausch der

Meinungen über die entstandene

Meinungen über die entstandene Lage in der weltweiten Kommunistischen und Arbeiterbewegung in der gegenwärtigen Etappe, die Entschlossenheit zum Ausdruck gebracht haben, die Anstrengungen weiter fortzusetzen, gerichtet auf Überwindung der in der internationalen Kommunistischen Bewegung bestehenden Schwierigkiten, auf Verstärkung der Geschlossenheit

Verstärkung der Geschlossenheit und Einheit der sozialistischen Län-

und Einheit der sozialistischen Ländergemeinschaft, auf Erreichung der Ziele und Aufgaben, die von den verbrüderten Kommunistischen und Arbeiterparteien gemeinsam erarbeitet und in den Erklärungen vom Jahre 1957 und vom Jahre 1960 dargelegt sind.

Die beiden Seiten sind der Auffassung, daß die Visite der Partei-und Regierungsdelegation der So-wjetunion in der Mongolischen Volksrepublik und die Unterzeich-

Volksrepublik und die Unterzeichnung des neuen sowjetisch-mongolischen Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe für die bevorstehenden 20 Jahre ein neuer wichtiger Beitrag zur weiteren Entwicklung und Vertiefung der Bruderfreundschaft und der allseitigen Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der MVR, zwischen der KPdSU und der MVR, zwischen der KPdSU und der Mongolischen Revolutionären Volkspartei sind und die Festigung der Einheit der sozialistischen Ländergemeinschaft, die Verstärkung der internationalen Positionen des Sozialismus, die Festigung des Friedens

lismus, die Festigung des Friedens

PREIS 2 KOPEKEN

### Interview mit Stellvertretendem Landwirtschaftsminister der Kasachischen SSR Genossen D. G. Krieger

Heute (Seite 2):

Farmen im Winter

### Mechanisierte Schafhirtenbrigade

Alma-Ata (KasTAG). Die Überwinterung von 73 000 Schafen des Arkaldinsker Sowchos, Gebiet Semipalatinsk, verläuft erfolgreich. In Tschaban-Großbrigade S. Talmursins sehen die Tiere gut aus. Der Brigade wurden Weideplätze, Heuschlag und Landmaschinen zur Verfügung gestellt. Jeder Tschaban ist Hirte, Mechanisator, Scherer und Techniker für künstliche Besamung. Sie haben selbst das Futter beschafft und zu den Überwinterungsstellen gebracht. Sparsam verfüttern sie das Heu, die Silage und das Kraftfutter.

Im vergangenen Jahr ga-ben die Schafzüchter der Wirtschaft fast eine Halbe Million Rubel Reingewinn, davon entfallen 41 000 Rubel auf die Schafhirten der mechanisierten Brigade Talmur-sins. Der Selbstkostenpreis eines Zentners Schafwolle ist in dieser Brigade um 40 Rubel und des Schaffleisches um 9 Rubel geringer, als der Plan vorßah. Die Mitglieder dieser Brigade bekamen im vergangenen Jahr gegen viertausend Rubel zusätzli-

che Entlohnung. Die Schafzüchter haben einen normierten Arbeitstag, nützen regelmäßig ihren Ruhetag und den jährlichen Ur-laub aus. Es bleibt ihnen mehr Zeit zur Erholung und zum Lernen. Die Brigade hat ihr eigenes Wirtschaftszentrum mit geräumigen Häusern, einer Speisehalle, einer Roten Ecke, einem Dampf-bad, einem Kraftwerk und Schafställen. Die für die Er-richtung dieser Siedlung verausgabten Mitteln haben sich durch den höheren Zuwachs, die Erhaltung des Jungviehs und hohe Wolle erträge vollauf bezahlt gemacht.

#### Vitaminfabrik im Sowchos

Semipalatinsk. Im Sow-chos Balapanowski, Rayon Beskaragai, wurde eine Fabrik zur Erzeugung von vitaminhaltigem Beifutter für das Vieh in Betrieb genommen. Als Rohstoff dienen grune Kiefernnadeln. Sie werden zerkleinert, getrock-net, vermahlen und durch Mikroelemente angereichert. Zur bequemeren Befärderung wird die Masse zu Briketts

Die Fabrik erzeugt täglich etwa zwei Tonnen witaminge reicht zur Versorgung des gesamten Viehbestandes mit Beifutter.

Die Erzeugung von vita-minhaltigen Beifutter aus Kiefernnadeln ist schon in mehrern Kolchosen und Sowchosen in Angriff genommen worden. Kiefernnadelmehl für die Wirtschaften des Gebiets stellen auch die Forstbetriebe der am Irtysch gelegenen Kiefernwälder her.

(KasTAG)

### haltiger Briketts. Diese Men-

geformt.

Erklärung des Präsidiums des ZK der Vaterländischen Front Vietnams

Hanoi (TASS). "Die amerikanische Aktion der "Friedenssuche" ist im Grunde genommen ein Manöver, mit dem die Absicht getarnt werden soll, den Aggressionskrieg in Vietnam zu verstärken und zu erweitern", heißt es in einer von der vietnamesi-schen Nachrichtenagentur übermittelten Erklärung des Präsidiums des Zentralkomitees der Vaterländischen Front Vietnams.

Die USA-Imperialisten bringen weiterhin nach Südvietnam große Mengen von USA-Truppen und Kriegsgut. Viele hochstehende Persön-lichkeiten der Regierung Johnson, die für militäri-sche, politische und wirt-schaftliche Angelegenheiten zuständig sind, besuchen Südvietnam immer wieder, um die Pläne zur Verstärkung und Erweiterung des Krieges

auszuarbeiten.
Die USA-Imperialisten greifen zu immer neuen und höchst gefährlichen Kriegsabenteuern in Indochina, verletzen die heiligen nationalen Rechte des vietnamesischen Volks sowie der Völker von Laos und Kambodscha.

Das Präsidium des Zent-ralkomitees der Vaterländischen Front Vietnams fordert, daß die USA-Imperialisten die Genfer Vietnam-Abkommen 1954 respektieren, alle Kriegshandlungen einstellen, den Einsatz von Giftstoffen und gasen stop-pen, ihre barbarische Politik der "verbrannten Erde" in Südvietnam unverzüglich aufgeben und vorbehaltlos auf die Einfälle in die Demokratische Republik Vietnam verzichten, heißt es in der Erklärung. Die USA müssen ihre Po-

litik der Aggression gegen Südvietnam fallen lassen, sofort ihre Truppen und die Truppen ihrer Satelliten aus Südvietnam wegführen, dem südvietnamesischen Volk südvietnamesischen die Möglichkeit geben, entsprechend dem Programm der nationalen Befreiungsfront selber über die Angelegenheiten Südvietnams zu entscheiden, und dem vietnamesischen Volk in beiden Zonen ermöglichen, Vietnam ohne fremde Einmischung von außenher friedlich wiederzuvereinigen.

# Kommunique UdSSR-MVR

schwellende Aggression der USA gegen die Demokratische Republik Vietnam und die sich ausweitende bewaffnete Intervention der USA in Südvietnam. Die Seiten bekräf-tigen ihre Bereitschaft, der Demo-kratischen Republik Vietnam, einem sozialistischen Bruderland, die er-forderlich Hilfe und Unterstützung. forderliche Hilfe und Unterstützung im Kample gegen die imperialisti-sche Aggression auch weiterhin zu

Die Seiten erklären in dem Kom-Die Seiten erklären in dem Kom-munique, daß sie den Standpunkt der Regierung der DRV und der nationalen Befreiungsfront Südviet-nams, des wirklich rechtmäßigen Vertreters des Volkes Vietnams - in der Frage der Regelung des viet-namesischen Problems voll und ganz unterstützen. Die beiden Seiten verurteilen mit

ganz unterstützen.

Die beiden Seiten verurteilen mit
aller Entschiedenheit die Versuche
der USA, die Zone der Kriegshandlungen in Südostasien durch
bewafinete Einmischung in die -Angelegenheiten von Laos und Kambodscha zu erweitern.

Die UdSSR und die MVR vermerkon mit Genyahung wie in den

ken mit Genugtuung, wie in dem Kommunique unterstrichen wird, daß Kommunique unterstrichen wird, daß die Besprechungen zwischen dem Ministerpräsidenten Indiens und dem Präsidenten Pakistans, die in diesen Tagen in Taschkent stattfanden, und die Annahme der Taschkenter Deklaration ein äußerst wichtiger internationaler Akt sind, gerichtet auf die Normalisierung und die Herstellung wirklich gutnachbarlicher Beziehungen zwischen diesen beiden großen Staaten Asiens; das entspricht voll und ganz den Lebensinteressen der beiden Völker und fördert die Wahrung und Festigung des Friedens auf diesem Subkontinent und in ganz Asien. ganz Asien.

Das Kommunique besagt weiter, daß die "Sowjetunion und die Mo-nogolische Volksrepublik ihre Be-sorgnis angesichts der Versuche der Kräfte der Reaktion und des sorgnis angesichts der Versuche der Kräfte der Reaktion und des Imperialismus zum Ausdruck bringen, Indonesien von den Positionen des Kampfes gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus abzubringen. Beide Länder verurteilen entschieden die von der Reaktion eingeleiteten Repressivmaßnahmen gegen die demokratischen Kräfte, in erster Linie gegen die Kommunistische Partei Indonesiens, eine Kämpferin für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt ihres Volkes. Die Seiten äussern die Zuversicht, daß das indonesische Volk und die demokrafischen Kräfte des Landes imstande sein werden, alle Pläne der Imperialisten zu vereiteln, und Indonesien nicht von dem eingeschlagenen antiimperialistischen Kurs abbringen lassen werden".

Die Seiten erklären erneut, daß sie den gerechten Kampf des chine-

sischen Volkes für die Befreiung Taiwans, eines unveräußerlichen Bestandteils des Territoriums der Volksrepublik China, unterstützen Sie sprechen sich erneut für die Vertreibung der Tschiankg-Käi-Schek-Clique aus der UNO und die Wiedereinsetzung der Volksrepublik China in ihre legitimen Rechte in dieser Organisation aus. dieser Organisation aus.

Beide Seiten verlangen nochmals-energisch den sofortigen Abzug der-USA-Truppen aus Südkorea und erklären, daß sie das Programm der Regierung der Koreanischen Volks-demokratischen Republik zur, fried-lichen Vereinigung Koreas durch das koreanische Volk selbst unter-tützen Sie verteten den Standdas koreanische Volk selbst unter-stützen. Sie vertreten den Stand-punkt, daß unter den jetzigen inter-nationalen Bedingungen die strikte Einhaltung der auf der 20. Tagung der UNO-Vollversammlung auf Initiative der Sowjetregierung be-schlossenen Deklaration über Unzu-lässidiekt einer Einmischung in die schlossenen Deklaration über Unzu-lässigkeit einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Staa-ten und über Wahrung ihrer Unab-hängigkeit und Souveränität gro-Be Bedeutung gewinnt als wesent-liche Voraussetzung für die fried-liche Koexistenz von Staaten unter-schiedlicher Gesellschaftsordnung.

schiedlicher Gesellschaftsordnung.
"Die Sowjetunion und die Mongolische Volksrepublik verurteilen heftig den Kolonialismus und Neokolonialismus in all seinen Erscheinungsformen und solidarisieren sich mit allen Ländern und Völkern Asiens, Afrikas und Latein-amerikas, die einen gerechten Kampf für ihre Freiheit, für die Erringung und Festigung der wirtschaftlichen und politischen Unabhängigkeit und ihrer Souveränität führen", wird in dem Kommunique hervorgehoben.

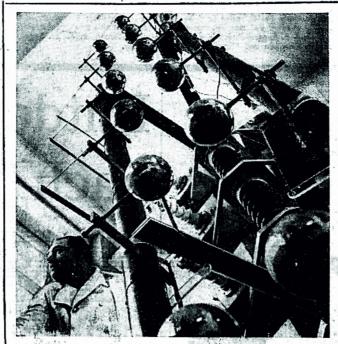
Weiter heißt, es in dem Kommu-nique, daß die Seiten die Proklamierung einer falschen Unabhängigkeit Südrhodesiens durch die Rassi-stenclique Jan Smith und die grobe Verletzung der unabdingbaren Rechte der afrikanischen Bevölke-rung des Landes auf nationale und soziale Emanzipation streng verur-

Nach Meinung beider Seiten ist die Solidarität der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und ihr Zusammenschluß mit allen antimperialistishen Krätten der Welt in der gegenwärtigen internationalen Situation ein wichtiger Faktorim Kampf für die restlose Beseitigung des Kolonialismus und Neokolonialismus, gegen imperialistische Aggression und Einmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten, für Frieden und Fortschritt.

"Die Seiten erklären feierlich, daß sie auch künftighin auf die weitere Verstärkung der gegenseiti-gen Zusammenarbeit der UGSSR, der MVR mit den Ländern Asiens und Afrikas hinwirken und zum Zusam-menschluß der afro-asiatischen Länder und Völker auf antiimperialistischer Basis beitragen werden."

Die mongolische Seite erklärte, Die mongolische Seite erklarte, daß die Sowjetunion ein unstrittiges Recht hat, an der 2. Konferenz der Länder Asiens und Afrikas teilzunehmen, und daß ihre Mitwirkung nur ein Gewinn für die Szehe des Friedens, der Freundschaft und der vereinten Aktionen der Völker dieser Kontinente gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus sein wird. lonialismus sein wird.

"Die Sowjetunion und die Mon-golische Volksrepublik sind der An-



wissenschaftliche ingsanstalten und Laboratorien des Landes haben sich die Aufgaber gestellt, die landwirtschaftlichen Ar-beiten zu geleichtern, dieselben durch Stom zu bewerkstelligen. Unser Bild: Im Laboratorium des wissenschaftlichen Unionsforschungs

instituts für Elektrifizierung der Landwirtschaft wird ein Stromstoß-Generator zur Probe neuer automafromnetzen geb

Fofo: A. Akimow und W. Kunow

### Breshnew und Schelepin nach Moskau zurückgekehrt

MOSKAU (TASS). L. I. Breshnew, Erster Sekretär der ZK der KPdSU, und Alexander Schelepin, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des ZK der KPdSU, sowie die Mitglieder beider Delegationen sind am 17. Januar mit Sonders flugzeug nach Moskau zurückge-kehrt.

L. I. Breshnew stand an der L. I. Bresniew Stand an der Spitze der Partei- und Regierungs-delegation der UdSSR, die zu einer offiziellen Visite in der Mon-golischen Volksrepublik weilte, und Alexander Schelepin leitete die Delegation der Sowjetunjon, die die Demykratische Denublik Vietz die Demokratische Republik Viet-

#### UdSSR — MVR **VERTRAG**

MOSKAU (TASS). "Die Hohen Vertragschließenden Seiten werden auch weiter die traditionelle unverbrüchliche Freundschaft der Völker der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Mongolischen Volksrepublik festigen, die allseitige Zusammenarbeit und herfügeliche gegenseitige Hilfe gen, die allseitige Zusammenarbeit und brüderliche gegenseitige Hilfe zwischen beiden Ländern auf der Grundlage der Prinzipien des Sozialistischen Internationalismus entwickeln", heißt es im sowjetisch-mongolischen Vertrag über Freund-schaft, Zusammenarbeit und ge-genseitige Hilfe, der am 15. Januar in Ulan-Bator im Auftrag des genseinge mile, der am 15. Januar in Ulan-Bator im Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR von L. I. Breshnew und im Auftrage des Präsidiums des Großen Volkshural der MVR von J. Zedenbal unterzeichnet wor-den ist

In dem Vertrag wird darauf

hingewiesen, daß die Seiten die wirtschaftliche und wissenschaft-lich-technische Zusammenarbeit lich-technische Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in Über-einstimmung mit den Prinzipien der freundschaftlichen gegenseitigen Hilfe und des gegenseitigen Vorteils sowohl auf bilateraler Basis, als auch im Rahmen der mulsis, als auch im Rahmen der mui-tilateralen Zusammenarbeit der sozialistischen Länder, darunter im Rahmen des Rats für gegenseitige. Wirtschaftshilfe, entwickeln und vertiefen werden. Sie werden unentwegt die Kulturverbindungen zwischen beiden Ländern ausbauen.

zwischen beiden Landern ausbauen.
Die Hohen Vertragschließenden
Seiten werden einander bei der
Gewährleistung der Verteidigungskraft beider Länder entsprechend den Aufgaben der unentwegten Stärkung der Verteidigungsmacht der sozialistischen Gemeine schaft Hilfe erweisen. Sie werden

einander in allen wichtigsten in-ternationalen Problemen, die die Interessen beider Länder oder die Interessen des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit berühren, konsultieren und im Geiste rühren, konsultieren und im Geiste der guten Tradition sowie der UNO-Charta gemeinsam alle er-forderlichen Maßnahmen, ein-schließlich militärischer, Treffen, um die Sicherheit, die Unabhängig-keit und die territoriale Integrität beider Länder zu garantieren.

Die Seiten werden in ihren Bemühungen um die Aufrechterhaltung und Festigung des Internationalen Friedens und der Völkersicherheit, um allgemeine und vollständige Abrüstung und um die restlose Beseitigung des Kolonialismus in allen seinen Erscheinungsformen fortfahren.

Sie werden konsequent eine Po-litik der Unterhaltung und der Festigung der freundschaftlichen Beziehungen und der Zusammenar-beit zwischen den Staaten in Asien durchführen, sowie gemeinsam für die Abwendung und Beseitigung der Gefahr der imperialistischen Aggression in diesem Raum der Erde eintreten.

Der Vertrag unterliegt der Rati-fikation und tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsur-kunden in Kraft, der in Moskau binnen kürzester Frist erfolgen

Der Vertrag wird für eine Frist von 20 Jahren geschlossen und jedes Mal automatisch auf weitere 10 Jahre verlängert, soweit nicht eine der Hohen Vertragschließen-den Seiten ihn 12 Monate vor Ab-lauf der entsprechenden Frist kün-

### Dem Andenken Patrice Lumumbas

Moskau. Ein Meeting, das dem fünften Jahrestag des tragischen Todes Patrice Lumumbas, des Nationalheiden des kongolesischen

tionalheiden des kongolesischen Volkes, gewidmet war, fand in der Universität der Völkerfreundschaft statt, die seinen Namen trägt. Studenten aus vielen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, Hochschullehrer, Vertreter der Of-fentlichkeit der Hauptstadt versam-melten sich in der Vorhalle des

Hauptgebäudes, wo die Granitbüste Patrice Lumumbas steht, und ehr-ten in einer Schweigeminute das Andenken des ruhmreichen Sohnes

Kongos. "Wir werden die von dir begon "Wir werden die von dir begon-nene Sache weiterführen, Patrice! Wir glauben daran, daß der afrika-nische Kontinent sich vollends vom Joch des Kolonialismus befreien wird!" erklärte auf dem Meeling der wird!" erklärte auf dem Meeting der Präsident der Kongolesischen Stu-

dentenvereinigung Pekl Teotim

dentenvereinigung Dekl Teotim Dak.
Ferner sprachen Professor I. M. Oschanin-Mitglied des Präsidiums des sowjetischen Solidaritätskomitees Asiens und Afrikas, der Schlosser des Betriebs "Kraßny Profetari" W. Tschebotnikow und andere. Die Teilnehmer des Meetings legten an der Büste Patrice Lunnumbas Blumen nieder. (TASS).

1.6

Reiner als

A milliogen bewerk-sturx mittels Schälpflügen bewerk-sturx mittels Schälpflügen bewerk-telligt, Außerdem wird auf 600 000.

Jekter, die Verleilung der Kulturen in Feldstrelfen angewandt. Weitge-hendst wird auch die Anpllanzung von Schutzwaldstreifen angewandt. "FREUNDSCHAFT": Weiche Prob-leme stehen letzt vor den Viehzüch-Alma-Ata. Buntmetalle sus Ka-sachstan, die durch ihre Reinheit auf dem Welfmarkt weit bekannt sind, werden in diesem Jahr suf Cold naturliches

aind, werden in diesem ahte auf den infernationalen Messen in Poes-nan den infernationalen Messen in Poes-nan den infernationalen des proposest und Zinkkombinat von Ust-Kamenogorsk wird zu diesenden, deren winziger Gehalt an unerwürselten deren winziger Gehalt an unerwürselten Goldes weit unterwürselten Von Kasachstan auf last 100 interausteillungen der Länder allet lünf kontinente zu sehen. Die Zahl der ständigen Kauler diesen und Handelskunten der Länder allet fünf Kontinente zu sehen. Die Zahl der ständigen Käuler dieser Produktion hat sieh late der Auf der dieser Produktion hat sieh last verdoppelt.

Die Unteruchungen des Schontencinnker witsenschallichen Forconden Wirtschalfen zeigen, daß die
eilektivste Mathode im Kempt gagen
eilektivste Mathode im Kempt gagen
ges ohne Streichbrett Ist, ohne Wenmit die Stoppell zehene Stelßbillumit die Stoppell zehen Wenle, daß der Boden unbedüng wer
fet, daß der Boden unbedüng sehen
ilt große Hille geleistet. Sie haben
zehalt. Die Regierung hat den Sowstelming der Scheinerung 150 mung denschlicht, geptliggt werden mötsetet, mit Verbind der Sowtet, mit Verbing seiner Sowschalt. Die Regierung hat den Sowzehalt. Die Regierung der Repubdenschlich Schöl-Sämaschinen und 15 000
Zhölpung-Kultivahoren,
Noch im vergengene Jahr wurden
Noch im vergengene Jahr wurden
Noch im vergengene Jahr wurden
Noch im vergengengene Jahr Werbsthier-Bodenlockerer bekommen.

3 Millionen 600 000 Hekter Herbststurz mittels Schölsbilligen bewerksturz mittels Schölsbilligen bewerk-

Wissenschafflichen Die Untersuchungen des Schortan-

lige Gotte diesos socients wiedents rustellen.

Test Lenderelen, Verbesserung der Hehr Lenderelen, Verbesserung der Hehrlung des Hehrlung der Fruchhwechsells, weeltgehendste gen Fruchhwechsells, weeltgehendste melhoden – ell des sind Bedingungung lendwirtscheflicher Produkte in der Republik auf Kosten der be- wasserten Länderelen um vieles zu vergrößern.

den auch die Bewässerungsarbeiter wie elle anderen einen nachträglichen Zuschlag für höhe Ernieerträge erhalten. Außerdem sollen den Bewässerungssebiolg werden.

Jie Nichheechtung all dieser Nichoren ichnie aus verdening all dieser Hekter (ruchibaren bewässerten ichnie ander sollen. Gegenwärtig wird Landes sustleien. Gegenwärtig wird eines unternömmen, um die ehemelige Güte dieser sollen.

Bowäszerung, Jeder Hekter Dowäszerung, Jeder Hekter Scholz unserer Republik, und muß mit maximalem Multzeflekt, eusgeworde werte den, Solche Eusgeworde weiter in unserer Republik i 028 000 Hekter, an in neuen Dewisserten Ekidereien werden zechelflichen Kulturen Engebaut, wiest schelflichen Kulturen Engebaut, wiest schelflichen Kulturen Engebaut, wiest schelflichen Kulturen Engebaut, wiest setzen Kulturen ensen werden der Gestenden der Gestenden Schelfliche und für die Beschulung der Indexenten Schelfliche in der Auffüllung der Gebenfunter der Indexenten Schelfliche und für die Beschlichte der Schelfliche in gegen werden Weitzenschau hiermit Källt seine große Beschaufung der Scholder in der Beschieden Schols eine große Beschalten der Geben iste erziellt, Bespielsweise, die Brigade Artselle. Betspielsweise, die Brigade Artselle. Bespielsweise, die Brigade Artselle. Gebiet Anselweisen erziellt. Bespielsweise, die Brigade Artselleweise, die Gebei Artselleweisen.

Luisch Wostoke", Gebiet Alme-Ate, stniet schon zwei Jahre hintereinen-

HAUPTRICHTUNG" "INTENSIVIERUNG.

Welche Aufgaben stehen in diesem Jahr vor den Werkfäligen der Landwirtschalt unwirtschaftlichen Erzeugnisse. für die Steigerung der Produktion der Land-

Unser Sonderkorrespondent hatte ein Geserer Republik?

deutung gewinnt in der Republik der Ackerbau auf bewässerten Flächent Welche landwirtschaftlichen Kulturen werden hierbei den Vorzug

"FREUNDSCHAFT": Welche Be

y große Fische ermöglicht es, nicht so große Fische ermöglicht es, nicht nur den Plan der Getreideliechtung an den Staat zu erfüllen, sondern darüber hinaus noch Oberschlen zu verkeufen und die erforderliche Menge an Saatgut und Futter bereitzustallen.

che bezəhlt.

'Yurz gətsəği, Prəxis und Forschungan der Gelehrten zeigen, deß die intensivierung der Lendwirtschaft grundsätzlich mit einem Fruchtwerbers nach dem Vier-Fünlund Sechsteldersystem mit Reinbrache geführt werden muß. Ein guberche geführt werden muß. Ein guberche geführt werden mut falls Reinbrache och wiederum nut falls Reinbrache vorhanden ist.

Im Jehre 1966 wird die Anbauffache für Getreide in der Republik che für Getreide in der Republik z.X.X. Millionen Hektar betragen. Eine so große Fläche ermöglicht es, nicht so große Fläche ermöglicht es, nicht

und Aufgaben der Kolchose und Sowchose Kasachstans in diesem Jahr. Wir bringen Donat Gustavowitsch Krieger über Probleme THE LANDWITTSCRAIL DEF NASACRISCRER 55K, spräch mit dem Stellvertreter des Ministers

che bezahlt.

vorteilheit, Wenn auch der Kosten-aufwahd anfänglich größer ist, so macht sich das durch einen weit sche besehlt, che besehlt, Reinbrache ist folglich sehr des auf die Kolchose und Sowchose heute den Wortlauf dieser Unterhalfung. zu Ehren des XXIII. Parteitages hartnäckig fen die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter

Wirtschaftsminister der Kas. SSR

Mortiesse Anna Sources and Sources and Sources but a sources by Mortiesse Anna Sources and Too und in Soo Sowchosen wurde schon der Plan zum Obergang auf einen geregelten Saawechsel festgelegt.

Die Praxis lehrt, daß 20 Prozent der gesamten Saattläche Reinbrache sein muß Morties Anna Jahr 1965 erberen muß Auch das Jahr 1965 erberen muß Auch das Jahr 1965 erberen muß Auch das Jahr 1965 erberen mit Bahriges Mal den Beweiss.

Gebiete Koktschetaw, Kustanai, Paw-lodar, Nordkasachstan und Zelino-grad. Daraus ist zu erschen, welche Genosse KRIEGER: Die Intensi-Vierung der Landwirtschaft ist heute vierung der Landwirtschaft ist heute die Hauptaufgabe. Nur auf dem We-ders können wir den vorgesehenen Umfang der Getreideproduktion er-teichen. 1966 müssen die Kolchose und Sowchose Kasachstans 598 Millis-und Sowchose Kasachstans 598 Millis-onen Pud Gedreide an den Staat liefern, davon 443 Millionen Pud Gie liefern, davon 443 Millionen Pud Gie Seigerung der Produktion landwirt-schaftlicher Erzeugnisse vorgesehen. Wird dies auf dem Wege der weife-ren Ausdehnung der Saallische oder Intensivierung der Landwirtschaft Materialien der Tegung des Obersten Sowjets der Kesschischen Republik hervorgeht, ist eine weitere

bachte ein übriges Mal den Beweis, daß der Beweis, daß der richtige Sakwechsel mit daß der Beweis daß der richtige Sakwechsel mit Reinbrache ein mächtiger Hebel zur Steigenung des Ernteertrages der steigt daßür. So wurden steigt daßür. So wurden seutigen Jahr in den Sowchosen des Rayons Sergijewal, im Nord-Rasachstan, nach der Reinbrache eine Ernte von 10,8 Zentner Getreide je Hektar erzielt, gegenüber 4,7 Zentner ohne vorhergehende Reinbrache

Welche Bedeufung die Reinbrache

Welche Bedeutung die Reinbrache hat, ist aus der Praxis des Sowchos Peschkowski, Gebiet Kustanal, zu erschen. Mach der Reinbrache ber trug der Enterdering der Enterdering der Enterdering der Gerteidering der Enterdering hat werde hat in Betracht nach dem Mais — 9 Zeniner, nach dem Mais — 9 Zeniner, nach dem Mais — 9 Zeniner, nach der Sowchos "peschkowner, deß der Sowchos "peschkowner, dene fontschrittliche Wirtschaft ist, so sind seine Erlahrungen für plie mehr verpflichfand.

tschetaw, hat man nach Reinbrache
12,4 Zentner Weizen je Hektar gebürgerung der Reinbrache sprechen nicht nur die Ergebnisse einzelner Wirtschaffen, In elf Sowchosen des Russajewka, Gebiet Kok-Repons Hussajewka, Gebiet Kok-Reponsun bat man gach Beinbrache Für die Notwendigkeit der Eindiesem Jahre erreichen, ohne die richtigen Saatwechsel mit Reinbra-che einzuführen, Besonders trifft

lieten: Men kenn nicht eine intensive Getreidewirtschaft führen und eine Steigerung der Produktion noch in

ein, Kurz könnte man das so tormu-

eine Reihe organisatorischer Maß-nahmen und ein wissenschaftlich begründetes System des Ackerbaus

sic highung det konkreten Vernannns-ser heranging, wurde der Wirtschaft zugefügt. Um die Produktion von Cetreide in die rechten Bahnen zu lenken, führen die Spezialisten und Leifer der Kolchose und Sowchose

Früher, als man an die Lösung prinzipieller Fragen der Landwirt-schalt schablonenhalt, ohne Berück-sichtigung der konkreten Verhältnis-sichtigung der konkreten Verhältnis-

"FREUNDSCHAFT": Wie aus den

Viehzüchter unserer Republik. Heute kämp-

chert. Eine große Arbeit leisteten auch die

wendige Saatgut für das Jahr 1966 gespei-

anderer Feldfrüchte eingebracht und das not-

mäßig gute Ernte an Reis, Mais als Kornfrucht, Baumvolle, Zuckerruben und

allgemeinen in Kasachstan eine verhältnis-

schwierigen Witterungsverhältnisse wurde im

Das Jahr 1965 ist zu Ende. Trotz der

D. G. KRIEGER:

Stellvertretender Land

ted brellest ten parties.

Genosse KRIEGER: Unlängst land habent Genosse KRIEGER: Unlängst land haifer der Land- und Wasserwirtdehat den die wichtigsten Fragen, die sichen, besprochen. Die Intentivierung der landwirtschaftlichen produktion setzt nicht nur die Chemisierung und Mechanisierung als Grundlage voraus, sondern auch die Grundlage voraus, sondern auch die

of sid oc ni riv nofnnod basta

seif 40 Jahren haben wir an einem solchen haben wir seibeitelt.

Oit war Mißertolg Ergebnisschaften wir ne eine Sackgasse, gaben jedoch unser Sustan jedoch unser Sustan jedoch unser Sustan seiber seiben nicht auf. Schließlich haben nacher seile Schließlich haben nach wir den Erlolg erteicht. Unter Teilmannen unseres Kollegen Lew pywirden eine Experiment mit mit mit was der Inderfracheslenlührung von kasserstolfen den vorangegangenen Verauchen den vorangegangenen Werauchen wurden sie zusammen mit Adsorptunden sie zusammen mit Justungenbeiten den sielten sie im Lunserstolfe und bielten sie mit um Schanken wirt in 30 bie 70

Prozent der Fälle Lungenktebs bei

Die Beendigung des Kanals in lest-pie Beendigung des Kanals in lest-gesetzter Zeit ermöglicht es um das Anderthalblache mehr Saatbo-den für Reisbau vorzubereiten, als im ersten Jahr des Füntjahrplans geplant ist.

Der Bau soll bis zur Eföllnung des Astlunges beendet des XXIII. Parleitages beendet sein. Der Kanal wird sechtschn Kiplimeter Ende mie 1,5 Mil. Johnen Kublimeter Ende Bergeschoben werden. Die Brigaden Juldasch Sadykow und liwan Underschko heben läglich 650—700 Kublimeter Erde aus. Ihr Arbeitssol sein st aber nur 500 Kublimeter.

rschardara (Gebiet Tschim-kent). Unweit des Staudamms, der von den Wellen des künstlichen Tschardarinsker Meeres umspült wird, stehen in langen Reliten die Bagger, Bulldozer und andere Erdbaumaschinen. Der Bau des Tschardarinsker Kanals hat begon-nen.

otsüW sib ni

Wasser dringt

ren die Gefreidebauer die Agro-gechnik und neue landwirtschaftli-che Maschinen, machen sich mit den Aussachiaen bekannt. Den Lehrgang, der von 128 Personen besucht wird, leitet der Oberagro-nom Genosse Pusko

In allen drei Abteilungen studie-ren die Getreidebauer die Agro-

zwei Monaten wurden 4500 Tonnen

lich jeder acht Tonnen Saatgut. In

valentin Kull, Josef Babarykin und andere Fahrer fransportieren fäg-

Im Sowchos "Pogranifachnik" bereitet man sich lieißig zur Frühsährsaussat vor. Schon mehr sis
die Hälfle der Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen sind
virtschaftlichen Maschinen sind
Kraftwagen fährt man den Samen
Kraftwagen fährt man den Samen
pterbei. Es wurden schon mehr sis
500 Tonnen Samen wehr sis
fahren, Josef Pikart, Daniel Taube,
Jahren, Josef Pikart, Daniel Jaube,

JabssuA Tus Vorbereitung

(Kas. TAG).

Dünger auls Feld gebracht.

**Легтако**мьк—Rayon nom Genosse Pusko.

den Ratten hervotrulen.

Es kann sich die Frage, ergeben; Wolür ist ein solches Modeli gen Was witd es der Wissenschalt ge-ben? Um am Problem Behändlung durflung beit Kieblanklung Jammanshibas des Kieblanklung aum Aronalden sich kieblanklung Aum nannen

lem gegen den Lungenkrebs — wesentlich erweitern, was uns schligelich den Sieg über das schwere Gelich den Sieg über das schwere Gelich den siegen wird.

und Prophylaze der Ktebskrankheif, mud Prophylaze der Ktebskrankhei, mug man das Objekt des Studiums slänndelt der Hand haben. Deun der dig bei der Hand haben. Deun der Arzt muß wiesein, wie sich die Gewelwulst auf verschiedenen Etsppen solchwulst bei Vorhandensein solcher Modelle werden wir dieses darüberhinaus die Entwicklurg der darüberhinaus die Entwicklurg man und sein mit verschiedenen Helptägen und radiosktiven Isolopen eingen mit anderen Worten werter werten den wir den Bereich der Forsehungsschein mit Amplichen werten werten den mit den Bereich der Forsehungsstreite Meublidungen und radiosktiven Isolopen anderen mit mit Amplicken werten werten den Bereich der Forsehungsstreite Meublidungen und vor algegen deublidungen—und vor alartige Neublidungen—und vor algegen den Lungenkrebs — we-

Onkologisches Zentrum

in Estland

TALLINN (TASS), In der esini-schen Hauptstadt hat ein, onkolo-gisches Zenitum seine Arbeit auf-

genonimen.

Das Zenfrum umfaßt ein Dispensatium, eine Poliklinik, eine Ponastrium, eine Poliklinik, eine Ambulanz und einen Trakt für Radiologie, Die Arzte werden dott auch prophylaktische Reinenuntersuch prophylaktische Reinenuntersuch prophylaktische Reinenuntersuch prophylaktische Reinenunter-

acent erlolgreich lat. Viertens ning der Krebe durcht die sale Urdervorgerufen werden, die als Ursache die als Ursache für die Entstehung der bössträften, d. kanzerogene Kollientgelen, d. kanzerogene Kollientgelen, d. kanzerogene Kollientwasserstoffe, die im Tabakreuch werden sind.

Der Tierkreba mit allen obenergenen hub den Kanzerogenen wähnten Besonderheiten muß also Kohlenwerden. Und schließlich die fünfle Kohlenwerden in den Organientwasserstoff hervorgerlientwerden. Und schließlich die fünfle Forderung: Kanzerogene Kohlengasserstoffe müssen in den Organien Forderung: Kanzerogene Kohlengasserstoffe müssen in den Organismus durch die Tracheen und mismus durch die Tracheen und Bisonchien en der Granien und Bisonchien Wege. Jackhungen vornehmen Jackhungen vornehmen Jackhungen seind letnet eine Unions-instilut für experimentelle Medisin und ein Laborstorium für Studium kenzerogener Stoffe im Ban,

Scientiges und an entigen Failier Adanbkarzinom sein. Zum «anderen muß es ein "richtiger" | krebs mit dem Inflittationswachstum sein und Metastasen bilden, die den lebenden Organismus idten. Drittens kann mur jenes Experiment als Modeli gelten, das nicht von Fail zu Fail; sondern zu 30-50 detr 70-90 Pro-sent érfolgreich ist. Viertens muß der Krebs durch dieselben Agenten

Lungenkrebs morphologisch — d. h. im Gewebeaufbar — tatsächlich im Gewebeaufbar — tatsächlich im Gewebeaufbar — tatsächlich Flachschen und manchmal Adenokarsinom vorkommt, muß der Experimentalkrebs meist Flachzeilenkrebs und in einigen Fällen Adenokarsinom seinigen Fällen Adenokarsinom sein. Zum sanderen

das dem menschilchen Lungenkrebs vollkommen entsprechen würde Was gilt als ein adaquates Abdelifs Zunächst soll es, dem menschlichen Fungenkrebs morphologisch — d. h.

can be denoted to the control of the

Organisation der Vereinten Natio-nen, geleitet. Hier sind seine Ausführungen im Gespräch mit einem APU-Korres-Gespräch mit einem APU-Korres-pondenten:

Viel Arbeit steht uns bevor. Auch Zchwierigkelten sind unausbieiblich. Hauptsache ist, alle diese Schwierigkeiten sachverständig zu überwinden und die im neuen Fünljahressplan gestellten Ziele zu etreichen.

Nebst Propagierung alles Fort-schriftlichen sollle meiner Meinung nach die Zeitung auch das Peuer ihrer Kritik auf die Mißständen, rich-ten, die unser Vorwärtsschreiten Permen

Besondere Aulmerksamkeit muß
Besondere Aulmerksamkeit muß
dem richtigen System der Bodenbeist die Hauptlrage, die dringendstei
ist die Hauptlrage, die dringendstei
te unserer führender Kolchose und
Sowchose muß herausgefunden
werden.

Würden alle so wirtschaften, wie diese Fortschriftlichen, so könnten und viele der Aufgaben weit rascher und erfolgreicher gelöst werden.

Rescondere Aufmerksamkeit muß

Sowchose, die von Jahr zu Jahr ho-he Ernteerträge erzielen, ungeachtet der schweren klimatischen Verhält-

"FREUNDSCHAFIT": Welche Wirts chalfsprobleme m üß 1 e ihrer Schung stänning nach unsere Zeitung stänning nach unsere Zeitung stänning nach unsere Erawäre schrittlichsten Erlahtungen der Werkstäfigen unserer Landwirtschaft beleuchten würde. Wir haben in unserer Republik sehr viel Roben in unserer Republik sehr viel Robensen und Sowchose, die von Jahr zu Jahr ho-Sowchose, die von Jahr zu Jahr ho-Sowchose, die von Jahr zu Jahr ho-

n müssen im neuen Planjahrlünft slöst werden. "FREUNDSCHAFT": Welche Wirt-haltsprobleme müßte ihrer

Problems ist die intensive EnwickDie fortschriftlichen Wirtschaften
Die fortschriftlichen Wirtschaften
der Republik haben schon viel gezucht hoenranden gesellschaftliche Viehzucht den den Stallschaftlicheliten
ist .es mit den Stallschmilichkeiten
und mit der Mechanisierung der Nrbeit schlacht bestallt. All diese Frabeit schlacht bestallt. All diese Fragen müssen im neuen Planjahrünft
den müssen im neuen Planjahrünft

wichtigste und muß in erster Reihe gelöst werden. Ohne Lösung dieses

bestandas aller Vielbarlen erreicht werden. Doch dies ist nur bei einer festen Futterbasis möglich. Das Futterproblem bleipt als das aller-

eine rapide Steigerung des Milch-ertrages je Melkkuh, des Woller-trages Jeden Schafes, ein Anwachsen der Fleischproduktion und des Vieh-

tigste Aufgebe besteht in der He-bung der Produktivität des Viehs. In den kommenden fünf Jahren muß

Genosse KRIEGER: Die allerwichtern der Republiki Welche Zweige der Viehzucht werden im bevorste-henden Planjahrfünft sich besonders intensiv entwickeln?

eme stehen jetzt vor den Viehzuch-

nach Entdeckung

werden.

40 Jahren

duzieht, deckt last allein den Bedart der Einwohner von Kustanei.
Im neuen Fünljahresplan ist auch im neuen Fünljahresplan ist auch eine Erweiterung der Erzeugung von Flachs, Sonnenblumen und anderen.
"FREUNDSCHAFF": Welche Maß"FREUNDSCHAFF": Welche Maß"FREUNDSCHAFF": Welche MaßAnnderosion geplant? Welche posiföhren sind im Kampt gegen die führenden Wirtecheften unsrere Republik auf diesem Gebiet gemacht?
Genosse KRIEGER: Besonders den die abtragende fäligkeit den geoßen Schaden verusscht dem Boden. Betspielsweise in den Rayons Windes in Gebieten mit leichtem Verinem Teil des Stacherbaktinsker einem Teil des Stacherbaktinsker dem Rayons, Gebiet Pawlodar, sowie auch dem karbonstreichen Schwarzerdedem Karbonstreichen Schwarzerdeseinen Teil des Stacherbaktinsker im Gebiete Rayons vorgehen, ist eine erfolgreiche Landvorgehen, ist eine erfolgreiche Landvorgehen, ist eine erfolgreiche Landvorgehen, ist eine erfolgreiche Landvorgehen, ist eine erfolgreiche Landwirtschafffung in diesen Rayons
undenkbat.

winschaft ubennannt.

Besondere Aufmerksamkeif wird der Steigerung der Ertregsföhigkeit eine Jestendere Jestendere Geschenkt, eine des Weischkons geschenkt, eine stehtstans. Auch die Steigerung der stehtigten Eutleptschein ist Gemüse und Kantoffelproduktion ist rungsmitten vorgasehen, auch die Produktion von Gemüse und rungsmitten vorgesehen, die mit der nöhe stehtigten vorgesehen, die mit der nörten vorgesehen, die mit der haben vorsillig rentabel stheiten und jahrlich ten Das waren der Kolchos; "Lutsch ten Des waren der Kolchos "Lutsch sin Gebiet Alma-Ata und der Prilobol-skrich deckt fast allein den Behrlich im Gebiet Alma-Ata und der Prilobol-skrich, deck jahrlich Gewier im Gemüse lien der Kolchos im Gebiet Alma-Ata und der Prilobol-skrich, deckt fast allein den Bedart Einwohner von Kustansi. Der duzieh, deckt fast allein den Bedart Einwehner Fünflichsein ist auch die Erweltenn Gemüsen ist auch die Erweltenn der Einflickspinn ist auch die Erweltenn der Erseugung von die Erweltenn der Erzeugung von die Erweltenn der Erzeugung von die Erwelterung der Fünflich secht er Erzeugung von die Erweltenn der Erzeugung von die Erwelten der Erzeugung von der Erzeugung von der der Erzeugung von der Erwelten der Erzeugung von der Erzeugung von der Erzeugung von der Erzeugung von der Leine der der Beiter der der Beiter der der Beiter der der Erzeugung von der Leine der der Beiter der der Beiter der der der Erzeugung von der Leine der der Beiter der der der Beiter der der der Bei

uA etebi

veibrig seins geben noch aben ein besen sonders beinen, deß im neuen Fühljahresplan Wege zur Intensiversielt noch vorgenerkt sind. Im Vordergrund steht die Bessergesfaltung der Land-wirtschaft überhaupt.

Besondere Aufmerksamkeit wird Besondere Aufmerksamkeit wird sein Aufmerksamkeit wird Besondere Aufmerksamkeit wird

schellen nur der Aultrag bestimmt wird. Alles übrige wird unmittelbat in den Kolchosen und Sowchosen selbst geplant. Doch möchte ich be-

Dendasse Mattocker Die Ordnasse Percentifichen der Planung der landwirtschäftlichen des Mätzplenums des ZK der KPdSU sind bekennt und benötigen keiner Wiederholung. Ich will nur kurz der eine neinnem, des Gene inzelnen Wirther auf einnem vir der Auftrag bestimmt scheifen nur der Auftrag bestimmt scheifen nur der Auftrag pestimmt

Conosse AKIEGER: Die Grundsbize

Mach unvollständigen Angaben stehben in verechiedenen Ländern alljährlich mehr als 2 Millionen sten. Die Mediziner auchen daher behartlich nach Heilmitteln gegebnach auchen lährer auchen daher zu behanpten, daß in den letzten zu behanpten, daß in den letzten zu behanpten, daß in den letzten Lahrschnten keine greißbaren Etten behanpten sten dem kampt gegen der Menbartlich der Hauthver diese krebst auch der Hautten der Menbartlich der Stußer der Zunge und der Brustlörisse.

Das größle europäische onkolo-gische Zenfrum — das Institut für experimentelle und klinische Onko-logie — belindel sieh in Moste Juffisch in der siehen siehen siehen masion masilen in ander sieh

Eine Abteilung in diesem Instillut wird seit Jahren vom bekannten Gelehrten Leon Schabad, Mitglied der Akademie der medizinischen Wissenschalten und Preisträger der

wirtschaftliche Bedeutung. Es kön-nen in den nächsten Jahren hier 600 000 Hektar bewässert und auf einer Fläche von 4 Millionen die Wasserzuluhr ühr Weldeland orga-nistert werden.

Wassersuluhr nur Massersuluhr nur Mislert werden.
Unser Bild: Die Elektromoniagenbeiter Viktor Schazko und Mikolal Fillippow aus der Moningenbauverwaltung langir bei der Moniage der Kralistromiellung.
Foto A. IDRISSOW
(Kastal)

Das Krattwerk und Staubecken bel Tschardar hat eine große volks-Elektroenergie versorgen. Kapazität von je 25 000 Kilowatt ferliggesfellt, die jetzi Sühdte, Dör-fer und Arbeitersledlungen mit Flektrenergie versorgen

Engierungasystem errichtet.

Wasser, Es wurden ein Wasser-kraftwerk und das Keyl-Kunter Re-

Bis vor Kurzem wurde in der Re-Bis vor Kurzem wurde in der Re-publik die materielle Stimulierung der Bewässerungsachbeiter nicht be-achtet. Diese Fehler sollen jetzt be-seitigt werden. Bei der Zusammen-tsstung der Jahresergebnisse der ein-tsstung der Jahresergebnisse der ein-

Auf Grund det Frahrung der Meisteibeuer werden in diesem Jahre in
der Republik in breifem Umfang besondere Meiloralionsguppen gebildet werden. Zu ihrem Tältigkeitsbereich werden gehören: Errichung von Bewässerungsanlagen, Piaplerung der Felder, u. drgl. Wie die
Praxis gezeigf hat, stellen diese
Praxis gezeigf hat, stellen Gesep

wässerung und Beerbeitung der Plan-tegen erleichtert. Auf Grund der Erfahrung der Mei-

Acting generated and Boden vor Versalxung schützen. Zudem blidet sie
zung schützen. Zudem bildet sie
den Haupfauell zur Anhäufung eiweldreichen Euflers für die ViehZucht. Eine nicht minderwichtige
Rabinerung der Felder, was die BePlanierung der Beder, was die Be-

Millionen Fud Getreide einbringen. Bs wurden schon Meßnehmen geronfen, um auf den bewässerten Ländereien den richtigen Fruchtsondereien den richtigen Eruchtson bie deter aus folgendem Grund. Die Versalzung des Bodens bleibt euch heute ein ernstes Problem. Die Vernichtung langjähriger Gräser Vernichtung langjähriger Gräser Vernichtung langjähriger Gräser führte dazu, daß dieses Problem noch schäfter wurde, den die Luzen er gehörft eben zu denlenigen Kulturen, die den Boden vor Versalzen.

Die bewässerien Ländereien sollen in diesem Jahr der Republik 75-80 Millionen Pud Getreide einbringen.

dekulturen aur den bewasserten Lånderjen 380 000 Hektar
einnehmen. Die Aufgabe basteht
kerlandes mindestens 25 Zenfraer
Welzen zu ernten Bedeutend soll
auch die Ertragsfähigkeit von Reis
such die Ertragsfähigkeit von Reis
steigen, 30–35 Zenfraer
u. s. w.

Im Jahre 1966 werden die Getrei-

nitiere Ernteentrag von secns rrek-ar in den Gebieten ergiebigen Ak-

Des let annahernd so viel wie der

Wasserden Ackerbodens 60 Zentner Winterweizen, Sorte "Besossale-1".

der dutchschniftlich je Hekier be-

Tschardara. hat man zwei Aggregate mit einer Am Vorabend des neuen Jahres

Meer anitioinem Fasangevernogen es blidete sich hier ein regeirechtes Staudamm halt das Wasser auf und Jahren begann man mit den Bauarerst in unseren Tagen wurde dieser Traum Wirklichkeit. Vor sieben in der Nähe der Syr-Darla, Doch

19. Januar 1966

(Inskinlinger) 19(deb) statistic (Gebirder) (Gebirder)

# Schwerer Anfanggute Erfolge

Vor einem Jahre wurde in Semipalatinsk ein deutsches Laienkunstkollektiv geschaften. Die ersten
Schritte waren wie gewöhnlich
nicht leicht. Sehr viel halfen dem
Kollektiv in dieser Zeit der Lehrer
der deutschen Sprache des Zoovetinstituts Albert Sehütz und der
Oberlehrer der pädagogischen
Hochschule Karl Schmidt. Sie übersetzten Lieder und Erzählungen, die
zum Vortrag kommen sollten.
Die Gruppe wuchs und erstarkte.

Die Gruppe wuchs und erstarkte.
Man ging daran, das Kollektiv zu
erweitern, schuf einen Chor, einen
Theaterzirkel, ein Orchester. Eine
unschätzbare Hilfe erwiesen dabeiFriedrich Sipliz und Nikolaus Bek-

Dreimal wöchentlich versammel-te sich das Kollektiv zu Proben im

Kulturhaus der Fabrik "Bolsche-witschka." Es kamen immer mehr Liebhaber zu den Proben.

Liebhaber zu den Proben.

Jetzt sind die größten Schwierigkeiten überwunden. Die Laienkünstler sind nun schon in der Stadt und sogar im Gebiet bekannt. Dutzende Mal traten sie vor den dankbaren Zuschauern auf. Sie bereiteten auch ein buntes Programm für den Rundfunk vor. Die Gebietszeitung "Irtysch" erhielt viele Briefe, in denen die Zuschauer den Schauspielern ihre Anerkennung aussprechen und wiederholt zu neuen Auftritten einladen. Besonders viel Lobernten Hilda Beckgr und Wilhelmine Dotz für ihren Gesang und ihre Rezitationen. Mit stetem Erfolg tritt der Organisator dieser Laienkunstgruppe Albert Schütz im Chor

Friedrich Siptlz übernahm ehrenamtlich die Regissur des Dramzirkels. Die Laienkünstler haben
viel zu tun. Jeden Monat bereiten
sie zwei Programme vor und führen sie mindestens zweimal auf.
Ein Auditorium findet sich immer.
Mit Ungeduld wird die Gruppe in
den Betrieben, Kolchosen und Sowchosen des Gebiets erwartet. Die
Menschen interessieren sich nicht
nur für Konzerte: Off bittet man um
Vorträge in deutscher Sprache. Mitunter wird das Konzert in zwei oder gar drei Sprachen gege-ben — Deutsch, Russisch, Kasa-chisch, Solche bunte Abende erfreuen sich eines besonderen Erfolgs bei der multinationalen Einwohner-schaft des Gebiets.

und den Bühnenstücken auf, Aktiven Anteil an der Arbeit des Kol-lektivs nimmt Alexander Fenner, der zusammen mit seiner Tochter Valentina zu den Proben erscheint.

Friedrich Siptiz übernahm ehren-

Unlängst schrieb Lehrer Karl Schmidt die Worte zu einem Lied, das von Temirschan Basarbajew, einem Mitglied des Komponisten-verbandes, vertont wurde. Der Deut-sche und der Kasache nannten ihr Lied. Fregundschaft". Lied "Freundschaft".

Karl Friedrichowitsch hat auch schon viele Lieder ins Deutsche übersetzt. In deutscher und russischer Sprache klingen: "Das Lied von Lenin" "Ich liebe dich, mein Heimatland". "Fliegt Tauben, fliegt", "Brüder zur Sonne, zur Freiheit", u. a.

Ein Jahr angestrengter Arbeit ist vorbei. Viele Schwierigkeiten mußten überwunden werden. Die warme Anerkennung der Zuschauer empfinden die Laienkünstler als die höchste Auszeichnung.

I. SARTISON.



Szene aus der Humoreske "A Klaanigkeit" vom Laienkunstkollektiv in Semipalatinsk aufgeführt.

## Oper "Pawka Kortschagin"

Die kleine Olja Bauer ist erst sechs Jahre alt und besucht den Kindergarten, zeigt aber schon Schau-

spielerbegabung. Auf einem Kinder-fest trat sie als russische Bojarin

uf. Unser Foto: **Olja Bauer** Foto **W. Sybin** 

Dem 50. Jahrestag des

Großen Oktobers entgegen

Im Arbeitszimmer des Komponisten Raufa Gadschijew liegt\*ganz oben auf einem Stoß Notenblättern ein Buch mit rotem Umschlag. Das ist der Roman von Nikolaj Ostrowski: "Wie der Stahl gehärtet wurde"

Der Komponist erzählt: "Pawka Kortschagin ist schon lange von den Buchseiten auf die Theater-bühne, auf die Leinwand geschnt-ten. Mein Traum war es, seine Hel-dentaten, die ein sittliches Vorbild für mehrere Generationen der Sowjetmenschen sind, in der Musik zu besingen, eine Oper über den feurigen Soldaten der Revolution zu schaffen.

Diese Arbeit widme ich dem 50. Jahrestag der Großen Oktoberre-

Der Autor populärer Estraden-lieder, Symphonien und Operetten Rauf Gadschijew wendet sich zum

Rauf Gadschijew wendet sich zum ersten Mal dem Opergenre zu.
Diese Arbeit hat ihn hingerissen und geht jetzt erfolgreich voran. Die Oper "Pawel Kartschagin" ist schon zur Hälfte fertig. Bis zu Jahresabschluß will der Komponist sie abschließen. Die Oper wird nach dem Textbuch des Moskauer Literaten Alexej Maschistyi geschrieben. "Die Heldentat eines Menschen, der es auch dann verstand in den Kämpferreihen zu bleiben, als das Leben unerträglich wurde", sagt R. Gadschijew" ist ein äußerst wertvolles Material für den Musikanten. Solch ein Mateden Musikanten. Solch ein Mate-rial selbst diktiert die Dramatik einer Oper, bestimmt ihren heroi-schen Ton. (TASS)

#### Zu den Ergebnissen des VI. Pienums des Journalistenverbandes der UdSSR

Das Alma-Ataer Stadtbüro Journalistenverbandes Kasachstans veranstaltete ein Treffen der Zei-tungs- Journal- und Bildfunkscha-fenden ,so auch der Informationsor-gane und Verlagwesens mit Teil-nehmern des sechsten Plenums des Journalistenverbandes der UdSSR.

Folgende Plenumsteilnehmer traten mit Meldungen auf: Der Vorsitzende des Vorstandes des Journalistenverbandes Kasachstans — K. Scharipow, der Redakteur der Zeitung "Kasachstanskaja Prawda", — P. Michailow, der Dekan der philologischen Fakultät der Kasachischen Staatsuniversität — Gen, Amandossow und der der Kasachischen Staatsuniversität — Gen. Amandossow, und der stellvertretende Redakteur der Zeitung "Sozialistik Kasachstan"— K. Sadundykow. Sie berichteten über die Aufgaben der sowjelischen Jeusenliche in Zusammenham mit

Journalisten in Zusammenhang mit

der Vorbereitung zum XXIII. Par-teitag der KPdSU über die Ent-wicklung der Melsterschaft der sowjetischen Journalisten, über deren Heranbildung in den Uni-versitäten des Landes.

Der Vorstand des Journalisten-Der Vorstand des Journausten-verbandes Kasachstans hat zwecks Bekanntmachung der Arbeiter in den Gebiets- und Rayonzeitungen der Republik mit den Beschlüssen des sechsten Plenums des Journa-listenverbandes der UdSSR eine Reihe Maßnahmen vorgemerkt. Eine Gruppe von Journalisten wird in die Gebietsableilungen des Verbandes geschickt, um die Arbeiter in den Ortszeitungen mit den Ergebnissen des Plenums bekanntzumachen.



### Der Fahrradmotor

In der Algebrastunde erklärte der Lehrer den neuen Lehrstoff. Die Klasse hörte aufmerksam zu. Es war so still, daß man durch die doppelten Fensterrahmen das Ielse Pfeilen des Windes und das Knar-ren des alten Pappelbaums hören konnte.

Auch Edi schaute, ohne mit den Auch Edi Schaute, onne mit den Wimpern zu zucken, auf Peter Pet-rowitsch. Der Lehrer wunderte sich: "Was ist denn heute mit Edi?" Gewöhnlich hat er kein Sitzfelsch, treibt allerlei Schabernack. Wie oft mußte er seinetwegen den Unter-richt unterbrechen! In der Algebra "hinkte" Edi natürlich, fast jeden Tag bekam er eine Zwei. Aber heu-te ist er ein Prachtker!! Er hört so aufmerksam zu, seine Augen glän-zen und der Mund ist halbgeöffnet vor Aufmerksamkelt. Übermorgen ist die entscheidende Kontrollarbeit.

Edi hat endlich verstanden, daß er sich mit Ernst an die Algebra ma-

sich mit Ernst an die Algebra ma-chen muß.

Kaum ertönte die Glocke, rannte Edi in die Nachbarklasse, die 7-B. Schon an der Tür schrie er freudig. "Witjka ich hab's! Ich hab's" Witja Schumilow stürzte ihm Hals über Kopf entgegen. "Wirklich? Raus mit der Spra-che!"

Die Freunde gingen in die hinter-ste Ecke des Korridors und Edi erzählte aufgeregt: "Verstehst du, an den Rodel-

schlitten kann man das Motorchen von einem Fahrrad anbringen! Ich hab mir die ganze Stunde darüber den Kopf zerbrochen. Ich habe ge-dacht und gedacht und endlich hab ichs ausgedacht! Wunderbar, ha?"

"Ausgedacht! Hast dir unnötig den Kopf zerbrochen… das hab ich schon versucht - kommt nichts he-

Für die Kontrollarbeit in Algebra-bekam Edi natürlich wieder eine

Zwel. Otto SATTLER.

David JOST



Die Katze schaut verwundert Was mag denn das für'n Tier wohl sein? Auf Beinen tapst daher ein Haus -Da werde einer klug daraus!



Was ist denn das? Die streiten ja da hinterm Glas.. Nanu! Laßt mich mal in den Kasten denn Freundschaft muß Parole sein! Foto: N. Imamow Text: R. Jacquemien

### In hohem Bogen Ach, vom Berg

hinabzujagen, ist für mich

ein leichtes Spiel. Lammfellkragen steure mutig los zum Ziel". So sprach Hänschen. Mit Vergnügen nahm das Schlittchen er zum Sitz. Sauste talwärts dann im Liegen, schnell wie ein geölter Blitz. Und die Kinder. voller Sorgen, hielten all den Atem an. Alle dachten: Ob heut Morgen Hänschen stehn wird seinen Mann? Hoppla! Seht. in hohem Bogen, ohne Mütze. ohne Schuh kommt der Prahlhans angeflogen durch die Luft dem Graben zu: Streckt gespreizt von sich die Glieder und spricht stöhnend mit Verdruß: "Fühlen mußt ich heute wieder. daß man ständig ūben muß.

#### Der Scheemann

Hochnäsig schaut er um sich her, als ab er was Besonderes war. Den Besen halt er fest, der Wicht, doch seine Arbeit sieht man nicht. Klein Hänschen schaut dem Faulpelz zu und fragt: "Willst du noch lange ruh'n? Den Besen her! Und schau

wie ich die Straße fegen kann

### Schüler projektieren Klasse und besah sich die Entwür

In der Moskauer Wrubel-Straße steht mitten in einem Garten ein fünfgeschossiges terrakottafarbenes Gebäude, das seinem Aussehen nach mühelos als Schule zu erken-

Man hatte mir schon lange geraten, diese Schule Nr. 149 im Leningrader Bezirk der Hauptstadt aufzusuchen. Über sie wurde viel Interessantes erzählt. Als ich daher die Schwelle einer 9. Klasse überschirtt, dächte ich, irgend etwas besonderes zu schen. Nichts dergleichen. Alles erinnerte an die aus der Kindheit her vertraute Schulklasse. An der Wand hing die übliche Klassentafel auf den Schulbänken saßen sechzehnjährige Jungen und Mädchen.

Der Lehrer ließ den Blick über seine Zöglinge gleiten und sagte: "So, nun wollen wir die Hausaufgaben vergleichen. Nehmt die Reißbretter und besestigt darauf euren Entwurf für ein kleines Wohnhaus im Dorf."

Diese Worte setzten mich in Er-staunen. Die Schüler aber befestigten ihre Zeichenblätter auf den Reißbrettern. Juri Bodanow, der Lehrer, ging langsam durch die Niasse und besañ sich die Entwür-fe. Nachdem er alle durchgesehen hatte, meinte er , die meisten Ent-würfe müßten noch sorgfältig zu Ende geführt werden, danach werde eine Kollektiverörterung der Arbeiten stattfinden. Dann befestigte der Lehrer Zeichnungen an der Klassentafel: "Heute will ich euch über moderne Architektur erzählen"...

Nach dem Unterricht fragte ich Juri Bodanow, ob dies eine Spezialschule mit architektonischem Ein-

"Unsere Schule unterscheidet sich gar nicht von anderen Mittelschu-len", antwortete er. "Bloß werden die Jungen und Mädchen beim praktischen Unterricht mit Problemen der Architektur bekannt ge-macht. Das ist sozusagen ihre schu-lische Spezialisierung. Was mich betrifft, so bin ich vor allem Architekt. Die Arbeit im Institut verbin-de ich mit dem Unterricht in dieser Mittelschule. Mein Ziel besteht da-rin, bei den Schülern Liebe für die Architektur zu wecken, den Jungen und Mädchen die Grundlagen des Bauzeichnens und der architektonischen Projektierung beizubringen. Mir bereitet es ein großes Vergnügen zu sehen, wie sich ihre schöpfe-rischen Neigungen entwickeln.

Die Schüler zeichnen Bauanlagen, projektieren, besuchen die Architekturwerksätten des Projektierungsinstitutes. - hören Vorlesungen über Geschichte der Architektur, Außerdem mache ich sie mit der modernen sowjetischen und ausländischen Baukunst bekannt.

Große Aufmerksamkeit wird im Verlauf des Unterrichtes auf die Entwicklung des ästhetischen Geschmäckes gelegt. Ich denke, viele von ihnen werden mit der Zeit Bauleute und Architekten.

Nach dem Abitur erhalten die Absolventen außer ihrem Reisezeugnis auch noch einen Lehrbrief, der bescheinigt, daß sie die Qualifikation eines technischen Zeichners erworben haben. Mit diesem Zeugnis können sie in Kunst- oder Architekturwerkstätten, in Entwurfs- und Konstruktionsorganisationen eingestellt werden."

Juri BURINSKI

(APN)



#### 5. Forsetzung

Woodhouse war chrlich erstaunt und begierig, noch mehr zu erfahren. Doch Mr. Coubrough schien nicht gewillt, das Gespräch im Beisein seiner Frau fortzusetzen. "Ich werde Ihnen den Garten zeigen!" sagte er zu seinem chr

len Gast.

Natürlich war sich Woodhouse klar darüber gewesen, daß die Gründe für Mr. Coubroughs Zuneigung auf jeden Fall ausschließlich in den Interessenbereichen der Pegasus Line zu suchen waren. Aber gleichgültig: Was sich lier bot, war eine Chance, ein Stück nach oben zu kommen. Und Woodhouse war entschlossen, die sich zeigende Gelegenheit voll zu nutzen; Daisy und die Kinder sollten bald einen besser ver dienenden Vater haben!

"Ich will mich Ihnen anvertrauen", hatte Mr. Coubrough "Ich will mich Ihnen anvertrauen", hatte Mr. Coubrough gesagt, als er mit seinem Oberbuchhalter über die gepflegten Kieswege schrift. Die Nacht war verhältnismäßig lau, so daß sich die Herren ganz ungezwungen geben konnten. Vom Fenster des Teesalons aus konnte Mrs. Coubrough ihr Gebaren beobachten. Sie fand, daß Alfred viel zu intensiv auf den jungen Mr. Woodhouse einredete.
"Ich kann mir leider nicht mehr sicher sein, daß sich Mr. Cantor mit seiner ganzen Person für das Wohl der Pegasus Line einsetzt", hatte Mr. Coubrough weiter zu Woodhouse gesagt. Und Woodhouse hatte mehrmals genickt, um anzudeuten, daß er den tiefen Sinn dieses Satzes absolut ver-

26

stehe. So konnte Mr. Coubrough ohne Umschweise ansügen, daß er in der eigenmächtigen Stillegung des "Atlantic Traveller" durch Mr. Cantor einen Schlag gegen die Pegasus Line sehe, ja, daß man damit rechnen müsse, daß Cantor das Schilf mutwillig in Gesahr bringe, um gewisse persönliche Interessen zu bestiedigen. — Um welche persönlichen Interessen zu bestiedigen. essen es sich handeln könnte, hatte Mr. Coubrough allerdings

Auf jeden Fall erhielt Woodhouse den Auftrag, in South-port alle Maßnahmen und Schritte des dubios gewordenen Geschäftsführers zu überwachen und insbesondere zu versuchen, das Schiff vor Gewaltanschlägen zu bewahren. Später hatten die Herren auf einer Bank Platz genommen

Von dort aus hatte man einen schönen Blick auf das Haus das im englisch konservativen Stil erbaut war.
"Was sind das für Gefahren, die dem "Traveller" durch
Mr. Cantor drohen?" entschloß sich Woodhouse zu fragen.

Mr. Coubrough schlug die Beine übereinander, schob siel Ar. Coubrough schlug die Beine übereinander, schob sich auf der Bank weit nach vorn, so daß der Kragen der Hausjoppe gegen den Hinterkopf stauchte. "Ich möchte nicht allzu deutlich werden", sagte er. "Noch nicht! — Was Sie tun müssen, ist, Mr. Cantor ständig auf den Fersen zu bleiben. Er muß spüren, daß Sie ihn unablässig beobachten. Dann wird er es nicht wagen, etwas gegen das Schiff zu unternehmen." Woodhouse strich sich über die Stirn.

"Ihr Einsatz wird nicht lange dauern", fuhr Mr. Goub-rough fort. "Nicht länger aus vier, fünf Tage. Dann werde ich selbst nach Southport kommen. Ich würde schon heute fliegen
und Sie, mein lieber Woodhouse, gar nicht strapazieren, wenn
ich nicht von unaufschiebbaren Angelegenheiten in Boston
festgehalten würde. — Ich habe auch ein Schreiben vorbereitet, daß Sie Cantor gegenüber legitimiert..."

Woodhouse erschrak.

"Naturlich habe Ich mir die Worte überlegt", sagte Mr. Coubrough ruhig. "Ich habe geschrieben, daß Sie von mit be-auftragt sind, Mr. Cantor bei allen Verhandlungen und Verrichtungen die mit dem aufgelegten Schiff in Verbindung stehen, zu begleiten. Den Brief werde ich Ihnen dann noch aushändigen. Die Kople geben Sie Cantor!"

Mr. Coubrough hatte sich jetzt erhoben, da er nun doch i der Nierengegend ein leichtes Fröstein verspürte.

Der Spaziergang führte dann an der schmiedeelsernen Umzäunung vorbei, welche das Grundstück gegen die Straße abgrenzte. Jenseits des Asphalts erhoben sich die weit aus-ladenden Bäume des Parks, deren Blattwerk von den Laternen von unten her angestrahlt war, Woodhouse wurde gan: felerlich zumute.

Um wieder zum Hause zu gelangen, schlug Mr. Coubrough eine Richtung quer über den Rasen ein. Er legte seine
Hand auf Woodhouses Schulter. Hier war es auch, beim
Passieren der Gruppe von Rotbuchen, als Mr. Coubrough
sagte, daß er keinesfalls die Einschaltung der Polizei in die
Angelegerheit wünsche.

#### 27

Woodhouse hatte sich vorsichtig nach dem Grund dieser Festlegung erkundigt, ohne jedoch eine erschöpfende Aus-

bekommen.

"Erstens", hatte Mr. Coubrough gesagt, "strangulieren\* wir das Vertrauen unserer Geschäfsfreunde, wenn wir mit der Polizei hantieren müssen, und fünftens schätze ich, daß sich Cantor eine Falle baut, solange die Polizei noch nicht unmittelbar im Spiele ist!"
"Sie kennen sicher Mr. Cantor gut", hatte Woodhouse ge-

"Sie kennen sicher Mr. Cantor gut", hatte Woodhouse gefragt.
"O gewiß!"

Auf den Stufen, die zum gartenportal des Hauses hinaufführten, wurde Mr. Coubrough von seiner Dogge "Diana" begrüßt. Auch Woodhouse kraulte dem Tier den speckigen
Nacken. Mrs. Coubrough wollte die Herren noch zu einer
Partie Bridge überreden, Mr. Woodhouse bat jedoch, sich
bald verabschieden zu dürfen, da er in den ersten Morgenstunden bereits auf dem Flugplatz sein müsse. Mr. Coubrough
pflichtete seinem Oberbuchhalter voll bei.

Bei der Verabschiedung wurde Woodhouse durch das Ehepaar Coubrough bis zum Wagen geleitet. Mrs. Coubrough hatte sich eine Stola umgelegt und stand nun mit einer Selbstverständlichkeit ganz dicht neben Woodhouse, als wäre dieser schon zwanzigmal Gast des Hauses gewesen. "Ich würde mich freuen", sagte sie, indem sie seinen Arm berührte,
"wenn ich Ihnen noch ein Souvenle mitgeben dürfte, einen
Talisman, der Sie bei Ihrem schwierigen Unternehmen begleitet."

Woodhouse geriet sehr in Verlegenheit. "Gnädige Frau", stammelte er, doch schon fühlte er eine etwa daumengroße Porzelanfigur in seinen Händen. Er bedankte sich mit einem Handkuß. Mr. Coubrough war mit seiner Frau sehr zufrieden: mit Selbstverleugnung hatte sie die Gesellschäft des Buchhalters hingenommen: nicht nur das, sie hatte ihre Rolle mit Bresseut. Brayour gespielt.

Der Talisman war tatsächlich ein außergewöhnliches Stück Der Talisman war tatsächlich ein außergewöhnliches Stuck. Ganz im Sinne von Mrs. Coubrough hatte ihn Woodhouse natürlich mit nach England genommen, obwohl seine Frau Daisy die Gestaltung der Figur reichlich unanständig fand. Es handelte sich um die porzellanene Stilisierung einer Japanischen Geisha, die mit winzigen Pantöffelchen und beinlangen schwarzen Strümpfen bekleidet, sonst aber bei deutlicher anatomischer Ausbildung ohne weitere Umhüllungen gehalten war.

Woodbouse hatte das Figürchen für sich mit dem Namen Susuki belegt, weil er in einem Chisagoer Nepplokal einmal ein Mädchen ganz ähnlicher Aufmachung kennengelernt hatte, das unter dem gleichen Namen registriert war.

Die eigentliche Besonderheit von Susuki bestand jedoch in einem Stück intensiv parfümierter Gaze, das unmittelbar in den Rücken eingearbeitet und nur durch eine nadelschmale Schlitzöffnung mit seiner Zweckbestimmung verbunden war, den jeweils umgebenden Raum mit dem herb-schweren Duft kanadischer Veilchen zu erfüllen.

28

Woodhouse hatte Susuki aufs Nachttischen seines South-Woodhouse natte Susuki aurs Nachttischen seines Souhr porter Hotelzimmers gestellt, und jedesmål, wenn er bei seinem Rundgang in ihre Nähe kam, begrüßte sie ihn mit einem Hauch von schmeichelndem Air\*. Ja, Mrs. Coubrough hatte tatsächlich eine recht originelle Art, den nicht allzu wackren Sendboten ihres Mannes kontinuierlich an seine

wackren Sendboten ihres Mannes kontinuierlich an seine Pflichten zu erintern.

Mr. Woodhouse hatte sich von der Bettkante erhoben, um in dem kleinen Schreibsekretär nach Briefpapier zu suchen. Aber der Bericht an Mr. Coubrough kam nicht zustande. Schon nach der Anrede spürte Woodhouse, daß er noch keineswegs in der Lage war, der entstandenen Situation eine schriftliche Fixierung zu geben. So vertauschte er den Stuhl vor dem Sekretär noch einmal mit der Bettkante.

vor dem Sekretär noch einmal mit der Bettkante.

Das abweisende Benehmen Cantors hatte ganz und gar mit den Erklärungen Mr. Coubroughs in Übereinstimmung gestanden, ohne Zweifel. Doch wie sollte man andererseits die ganz offensichtliche Sorge um die Sicherheit des Schiffes werten, seinen Tadel an der Aktivität der Versicherung, die standenlange Besichtigung des Schiffes? Überhaupt war es werten, seinen Tadel an der Aktivität der Versicherung, die stundenlange Besichtigung des Schiffes? Oberhaupt war es ja Mr. Cantor gewesen, der von sich aus von Sabotagemöglichkeiten gesprochen hatte, von Plastikbomben und so weiter. Übrigens: Wer, um alles in der Welt, sollte denn eigentlich ein Interesse haben, dem "Traveller" etwas auszuwischen? Wie dumm, daß Mr. Coubrough in dieser Hinsicht keine weiteren Ausführungen gemacht hatte. Und gab es tatsächlich eine Berechtigung, in diesem Zusammenhang an Cantor zu denken? Welcher Sache sollte ein solches Interesse nützen? Wäre es tatsächlich denkbär, daß die Geräusche, die Andersen gehört haben wollte, und auch das Schurren, das vom Deck des alten Kanaldampfers her wahrzunehmen war, etwas mit bewußten Machenschalten gegen das Schiff zu tun hätmit bewüßten Machenschaften gegen das Schiff zu tun hat-

ten?

Doch dann wieder mußte Woodhouse an die schroffe Ablehnung denken, die er durch Mr. Cantor erfahren hatte, Wollte übrigens Cantor grundsätzlich allein sein auf dem Schiff, oder paßte ihm nur die Gesellschaft eines Mr. Woodhouse nicht? So oder so gab er mit seinem Verhalten den Auffassungen von Mr. Coubrough über ihn natürlich Unterstützung. Hinzu kam, daß für die Auflegung des Schiffes im Augenblick und gerade in Southport absolut kein Grund zu finden war. Es war noch Ladung vorhanden, und ein Kampf um die Frachtraten war in diesem Zusammenhang absurd, weil sich sehr schnell andere Reedereien finden würden, die Warter Stones bedienen könnten. Was sollte man nun von Cantor halten? Cantor halten?

Woodliouse hatte jetzt einen kleinen Notizblock zur Hand genommen, um einige seiner Gedankengange und Schlußfol-gerungen aufzuschreiben. Das war eine gewisse Schwäche, die er von Cantor übernommen hatte, er verwöhnte sein Gedächtnis gern mit Bleistift und Papier.

(Fortsetzung folgt)

### Wichtige Entdeckung Aserbaidshanischer Wissenschaftler

BAKU, (TASS). Aserbaidshanlsche Geologen haben Flächen verstärkter radioaktiver Strahlungen
in Epizentren von Erdbeben entdeckt. Das Entstehen dieser Flächen
wird von den Wissenschaftlern damit erklärt, daß sich im Epizentrum außer dem Hauptbruch zahlreiche radialverlaufende Risse bilden die Worge finder Einstellen. den, die Wege für das Eindringen radioaktiver Elemente zur Erdoberfläche abgeben.

Ein schwaches Beben im Raume

der Stadt Schemacha führte zu der neuen Entdeckung. Wenige Stunden nach dem Beben wurde indem Epizentrum eine verstärkte Strahlung auf einer Fläche von etwa zwei Quadratkilometern konstatiert.

statiert.
Einige Zeit später ebbten die Strahlungen ab, übertrafen jedochden Strahlungsgrad der umgebenden Ortlichkeit. Gleich danach wurden auch andere bekannte Epizentren seismischer Herde einer

Untersuchung unterzogen und überall Verstärkung des Gamma-felds festgestellt. Die Wissenschaftler sind der Mei-

Die Wissenschaftler sind der Mei-nung, daß die neue Entdeckung von Bedeutung für die Erdbeben-prognose sein kann. Ein Abschnitt erhöhter Strahlung, die mit Brüchen und Rissen in der Erdrinde ver-knüpft ist, kann als seismische Ge-fahrenzone betrachtet werden, in welcher sich jeden Moment tekto-nische Kräfte zu aktivieren vermö-

### Neue Kulturpaläste

Moskau, In Pskow, Charkow, Nikolajew und vielen anderen Städten der Sowjetunion werden Kulturpaläste mit großen Zuschauerräumen gebaut. Jeder dieser Räume bietet 1 200 Menschen Platz. Die Gebäude werden nach der Typenprojektierung der Schauspiel- und Sportanlagen des Zentralen Wissenschaftlichen Forschungsinstituts errichtet. Nach den Projekten dieses Instituts werden in Lipezk, Wladi-mir und Abakan Theater für je 800 Zuschauer errichtet.

Die Bauprojekte der Theater für Pskow und Perm, der Konzertsäle für Chabarowsk und Kostroma, des Hauptpostgebäudes in Kisłowodsk sind bereits fertig. Das Kollektiv der Architekten und Ingenieure des Instituts hat eine ganze Serie Typenprojekte von Kinotheatern projektiert. Das Institut erhält immer mehr Bestellungen für die Projektierung von Sanatorien, Sportkom-



"Das zweite Pawlodar" nennt man den neuen Rayon dieser Stadt. Das hier errichtete Lichtspieltheater "Sputnik" wird von einer Jungendund Komsomolzenbrigade be-

Vor Abschluß des alten Jahres hat das Personal des Theaters ein Filmsestival durchgeführt, das die Unfallverhütung beim Straßenverkehr zum Gegenstand hatte. Gegenwärtig schickt sich das Kollektiv an, ein Festival, das den Bauarbeitern von Pawlodar gewidmet ist, zu organisieren.

Unser Bild: Die Komsomolzin Helene Wlach, bester Kinomechaniker, bei der Auswahl von Filmen.

Neuigkeiten, Ereignisse, Tatsachen

Foto A. PUCHOW

### Zweiter Erdölozean Sibiriens

Die Erdölfundstätte auf dem Territorium des Tomsker Gebiets sei für die Erschileßung und industrielle Ausbeutung sogar wichtiger als die im Tjumener Gebiet, erklärte dem TASS-Korrespondenten der erste Stellvertreter des Vorsitzenden der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Akademiker A. Trolimuk. Die Erdölvorkommen im Tomsk stehen an Reichtum denen in Tjumener Gebiet nicht nach: Sie befinden sich in der Nähe großer sibirischer Industriezentren.

nach: Sie befinden sich in der Nähe großer sibirischer Industriezentren. Der Akademiker ist der Ansicht, daß schon im Laufe der nächsten zwei Fünfjahrpläne die Bedürfnis-se ganz Westsibiriens mit diesem Erdöl befriedigt werden können. Noch größere Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschaft Sibiri-ens, fuhr der Gelehrte fort, haben die Gasvorkommen im Gebiet Tomsk Obzwar die Schürfungen

die Gasvorkommen im Gebiet Tomsk. Obzwar die Schürfungen der Gasvorräte noch fortgesetzt werden, kann man schon heute mit Bestimmtheit sagen, daß es die bedeutendsten Vorratskammern des "blauen Brennstoffes" Westsibiri-ens sind. Die bereits entdeckten Vor-räte dieser Fundstätten übertreffen

bei weitem solche Vorkommen, wie die in Stawropol. Ein wichtiger Vorteil dieser Fundstätten ist ihre geographische Lage. Sie befinden sich unweit von Kusbaß, Nowo-sibirsk, Krasnojarsk, Barnaul und

Tomsk.

In Verbindung mit den jüngsten Entdeckungen der Tomsker Erdölschürfer, ist der Akademiker Trofimuk mit einer Reihe von Vorschlägen hinsichtlich der Schürfzing, Erdölbeförderung von den ontdeckten Erdölstätten aufgetreten.

Erdölstätten aufgetreten.

Er schlug vor, die Projektierung und den Bau der Erdölleitung UstBalek-Alexandrowsk (G e b i e t Tomsk) durch das Territorium des Tomsker Gebiets/ weiter nach Süden in Richtung der Haupterdölleitung Baschkirien-Irkutsk zu ziehen und sie mit der transsiblisierben und sie mit der transsibirischen Erdölleitung unweit Nowosibirsk zu

Die Hauptsache ist, sagte ab-schließend der Akademiker, das Augenmerk auf die Auswertung der schon entdeckten Fundstätten zu richten und ihre Reichtümer in vol-lem Maße nutzbar zu machen.

### KURORT KISLOWODSK IM JAHRE 1966

Kislowodsk mit seinen einmaligen Kohlensauerquellen und sehr günstigen klimatischen Verhältnissen gehört zu den besten sowjetischen Kurorten für die Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen.

In Kislowodsk funktionieren heuten pun Narsan Quellen mit der

te neun Narsan-Quellen mit der täglichen Leistung von 1800000— 1900,000 Liter Wasser, eine Anstalt für elektrische Behandlung, zwei Wasserheilanstalten, Inhalatorium und 128 Zellen mit Mineralwasser-

Der Chefarzt der balneologischen Der Chefarzt der baineologischen und physiotherapeutischen Abteilung des Kislowodsker Rates für die Verwaltung von Gewerkschaftskurorten und verdiente Arzt der Russischen Föderation, Juri Paikin, teilte im Gespräch mit einem APN-Korrespondenten mit, daß tagtägfich im ganzen Kurort 7500 Narsanwannen werden.

annen eingenommen werden. Im Mai 1966 soll das neue Gebäude des Inhalatoriums sowie eine neue Anstalt für elektrische Behandlung mit der täglichen Let-stung von mehr als 6 000 Heilpro-zeduren ferliggestellt werden. Hier werde man sich der neues-

Hier werde man sich der neuesten Behandlungsmethoden bedienen: Allgemeine Mineralwasserinhalationen, warme individuelle
Inhalationen mit Narsan-Wasser,
Behandlung von Zahnfleisch und
Gesicht mit Narsan-Wasser vermittels einer besonderen Sprühvorrichtung.

tung. In der neuerrichteten Anstalt sei eine besondere Halle für die Be-handlung mit Heilpräparaten durch Inhalation vorgesehen. Daneben werden die Hallen für Laugen- und

Abschließend hob der Chefarzt hervor, daß die gesamte Apparatur des Inhalatoriums unter unmittelbarer Anleitung ihres Entdeckers —
des Kandidaten der medizinischen
Wissenschaften und verdienten Arztes der Russischen Föderation, Armenat Wirabow, hergestellt und montiert werden soll.

(APN)

### Menschen auf einer Eisscholle

Schüler aus der Nowo-Maklakowsker Internatschule machten sich auf den Heimweg übers Wochen-ende in das Dorf Rudikowka, das nur einen Katzensprung entfernt liegt. Man braucht bloß den Jenis-sei zu überqueren. Eine Eisdecke hatte den Fluß schon seit langer Zeit überzogen. Über das Eis fuhren Pferdeschlitten und jetzt wurde eine Fahrbahn für Kraftwa-gen gelegt.

gen gelegt.

Plotzlich schrillte im Flughafen
von Jenisseisk die Alarmglocke:
"Das Eis auf dem Jenissei hat
sich in Bewegung gesetzt. Auf sich in Bewegung gesetzt. Auf einer Eisscholle im Raum des Dor-fes Rudikowka befinden sich Men-schen." Der Flughafen setzte sich sofort per Funk mit dem stellvertre-tenden Kommandeur der Hub-schrauberabteilung Iwan Poprawa in Verbindung, der sich gerade auf einem Trainingsflug im Raum des Jenissei mit dem Hubschrauberkom-mandeur Waleri Nakarjakow be-fand

"Trainigsflug einstellen!" ertönte der Befehl. "Sofort den Jenissei entlang flußaufwärts fliegen. Das

entlang flußaufwärts fliegen. Das
Eis hat sich in Bewegung gesetzt.
Im Raum des Dorfes Rudikowka
nehmen Sie Menschen an Bord, die
in Not geraten sind."
Poprawa steuerte die Mi-4 auf
den angegebenen Kurs. Im Raum
des Dorfes Kamensk wurden auf
dem Jenissei drei Menschen entdeckt, die hilflos auf einer Eisscholle inmitten von schwarz blinkenden
Fluten standen. Der Hubschrauber
schraubte sich herab und blieb
direkt über der Eisscholle in der
Luft schweben. Walentin Straschnikow öffnete rasch die Tür und half
zwei verwirrten Frauen und einem
Mann in den Hubschrauber. Zwei
Minuten später setzte er sie am
Ufer beim Dorf aus.
Dann funkten sie ihre Meldung
zum Flughafen.

zum Flughafen.
"Weiter fliegen!" erfolgte der
Befehl, "Auf einer Eisscholle befindet sich eine Gruppe von Schü-

Erneut fliegt der Hubschrauber über den Jenissei. Da tauchen auch schwarze Punkte auf dem Eis

auf.
"Sehe Menschen", meldete Poprawa, "Beginnen mit ihrer Rettung".
Genauso vorsichtig wie zuvor
schwebte der Hubschrauber über
der Eisscholle.
Neun Jungen und Mädchen kletterten nacheinander an Bord. Dann

half Straschnikow auch noch zwei Erwachsenen, in den Hubschrauber

zu steigen. Bald danach landete der Hub-schrauber beim Dorf Rudikowka. Straschnikow öffnete die Tür und riefrim Befehlston: "Jetzt aber marsch nach Haus!"

"Jetzt aber marsch nach Haus: Die Kinder sprangen munter aus dem Hubschrauber. Die aufgeregten Eltern warteten schon auf sie. Diesen Vorfall berichtete die Zeitung "Krasnojarski rabotschi"

### AUF SPUREN DER LEGENDE

Aus Überlieferungen ist bekannt, daß einst die Menschen den Goldsand gewannen, den ein schneller Strom durch die Kolchis trug. Die weisen Einwohner des alten Landes bedienten sich zu diesem Zweck der Schafpelze, die abends auf den Grund des Flusses gelegt wurden. Am Morgen fand man an den Haaren Goldsand: Der Pelz leuchtete vom Edelmetall.

Auch heute noch bedient man sich Auch neute noch bedient man sich für die Goldgewinnung der Stoffe mit Aufstrich, mit denen man den Grund der Schleusen auslegt, über die der Bergstrom fließt. Allerdings werden zahlreiche Goldkrumen weggeschwemmt. Wo liegt der Mangel? Wodurch unterscheidet sich der Aufstrich eines Wollstoffes von dem eines Schafpelzes?

Diese Frage beantworteten die Gelehrten aus dem Mineralstoffin-stitut Simferopol. Fette hydropho-bisieren die Haare des Schafpelzes und verleihen ihm die Fähigkeit,

Goldteilchen aufzufangen. Denn Gold läßt sich auch nicht benet-zen, ist hydrophob. Deshalb fängt dieser eigenartige Filler gerade die Teilchen, die wir brauchen. Auf Grund ihrer Erkenntnisse arbeite-

ten die Gelehrten praktische Em-pfehlungen für die Goldindustrie aus. Man entwickelte ein Gerät für Selektionsfilterung, bei der Edelme-

Tichonow und J. Ismodenow sowie der Techniker V. Stronin.

Als hydrophobisierende Stoffbedeckung verwendeten sie Transfor-matorenöl, Paraffin und Fettmastix-

technischen

Wissenschaften

In der nächsten Zeit wird die sowjetische Industrie neue Geräte bekommen, die die Verluste von Edelmetall beim Goldwaschen auf einen Bruchteil des früheren Ausmaßes re-

### LANGLEBENDE IN KASACHSTAN

Praskowja Nikitina, die in der Stadt Pawlodar lebt, ist 100 Jahre alt geworden. Am Jubiläumstisch versammelte sich ihre ganze Fami-lie: vier Söhne und vier Töchter, 22 Enkel und 24 Urenkel.

In Zentralrußland geboren, siedel-te Praskowja Nikitina noch als Kind in den 70-er Jahren in die damals noch öde Gegend um Pawlo-dar. Die Bäuerin mußte von früh bis spät schwer schuften.

Anders leben heute ihre Kinder, Enkel und Urenkel, Die Töchter erhalten bereits Altersrenten. Die Söhne arbeiten immer noch in den Betrieben von Pawlodar und haben ein gutes Auskommen. Auch Enkel und Urenkel erlernten bereits Berufe. Die jüngste Urenkelin Ludmil-la ist musikalisch begabt und lernt Geige in einer Kindermusikschule. Eines Tages wird aus der Familie Nikitin wohl eine Künstlerin her-

In Zelinograd lebt die 99 Jahre alte Maria Mitina, deren Schicksal dem von Nikitina ähnelt. Im vorigen Jahrhundert siedelte sie aus dem Gouvernement Orjol nach Nordka-sachstan über. Hier lebte sie auf dem Lande. Sie hat neun Kinder geboren und großgezogen.

Die beiden Langlebigen sind sehr rüstig und helfen ihren Familien im Haushalt.

Haushalt.

Die Langlebigen sind in Kasachstan keine Seltenheit. Nach den Angaben der Unionsvolkszählung von 1959 lebten in Mittelasien und Kasachstan 2249 Menschen im Alter über 100 Jahre (d. i. 10 Prozent der Langlebigen in der Sowjetunion). Der "Rekordhalter der Langlebigkeit" ist der Einwohner von Alma-Ata Iwan Tschernyschew. 1959 war er 151 Jahre alt. Bis züseinem 139. Lebensjähr hat er geärbeitet.

(APN)

## Moskauer Stadtflughafen

In Moskau hat ein neuer Stadtflughafen seine Pforten geöffnet.
Der Leiter der Zentralagentur für
den Luftverkehr Wartan Simonjanz
berichtete einem APN-Korrespondenten darüber folgendes:
Der neue Stadtflughafen ist
für den unmittelbaren Verkehr mit
den Moskauer Vorortflughäfen
"Wnukowo", "Scheremetjewo", "Domodedowe" und "Bykowo" bestimmt. Das neue Flughafengebäude aus Glas, Beton, Aluminium und
geräuschdämpfenden Plasten ist stimmt. Das neue Flughatengebaude aus Glas, Beton, Aluminium und geräuschdämpfenden Plasten ist im modernen Baustil gehalten. Das ist eine der größten Anlagen dieser Art in der Welt. Der rechteckige zweistöckige Bau hat einen Umfang von 200 000 Kubikmetern. Er ist 276 Meter lang und 40 Meter breit. Das riesige Flüghafengebäude, das die Abfertigung von 3000 Flugpästen in der Stunde gestattet, wird Tag und Nacht in Betrieb sein.
Die Zentralagentur für den Luftverkehr beginnt mit dem Verkauf der Flugkarten 10 Tage vor dem Abflug. Innerhalb dieser Zeitspanne wird eine der wichtigsten Dienststellen des Flughafens, das Zentralbūro für die Reservierung der Plätze, bis zu 350 000 Flugplätzen verteilen. Jeder der 350 Kassierer, die in den Abtellugen der Acenter

verteilen. Jeder der 350 Kassierer, die in den Abteilungen der Agentur ihren Dienst versehen, wendet sich eben an diese Stelle, bevor er eine Flugkarte verkauft. Nachdem er die Platznummer erfahren und die Er-laubnis für den Verkauf erhalten hat, stellt er die Flugkarte aus.

Moskau ist das Zentrum der so-wietischen Fluglinien. Ein Drittel der von Moskau abfliegenden Flug-gäste sind Transitpassagiere. Das Zentralbüro für die Reservierung der Flugplätze sorgt dafür, daß diese Passagiere die Moskauer Flughäfen ohne Verzögerung pas-sieren.

Alle nur möglichen Verfahren werden zur Reservierung der Plätze, darunter auch unmittelbar an Bord der Flugzeuge, benutzt. Dies geschah erstmalig an Bord einer Tu-114 während des Flugs von Chabarowsk nach Moskau. Die Fluggäste erhielten besondere Scheine, in denen sie ihre weitere Flugroute und das Abflugdatum angaben.

angaben.

Der Bordfunker gab diese Bestellungen zum Flughafen Wnukowo durch. Dieses Verfahren wird jetzt erfolgreich bef allen Flügen Moskau—Chabarowsk und bel zahlreichen Flügen von Taschkent, Alma-Ata, Omsk, Krasnojarsk, Nowosibirsk, Magadan und anderen Städten verwendet.

Die ganze Flughafenanlage gleicht einer richtigen kleinen Stadt. Dazu gehören auch ein komfortab-les Hotel, eine Hubschrauberstation und der Omnibusverkehr mit den anderen Flughäfen bei Moskau und den U-Bahn-Stationen. Man kann im Flughafengehäude einen Imbiß zu sich nehmen, frische Zeitungen, sowjetische und ausländische Zeit-

erwerben. Im Flughafengebäude gibt es auch Erholungsräume. für Mutter und Kind, einen Friseursa-

lon und eine Sanitätsstelle. Im zweiten Stock befindet sich ein Restaurant mit einem Bankettsaal für 670 Personen. Der weit-läufige Saal ist modern eingerich-

läufige Saal ist modern eingerichtet.

Die Architekten und Künstler haben die Bar mit viel Liebe und Sorgfalt entworfen. Bequeme Schanktische mit hohen Hockern und freundliche Farben verleihen der Bar ein festliches Aussehen.

Wenn ein Flug aufgeschöben oder abgesagt wird, fahren die Fluggäste nicht nach den Flughäfen. Sie unternehmen mit Omnibusen Rundfahrten durch Moskau

sen Rundfahrten durch Moskau oder verbringen die Zeit angenehm in einem Kinosaal. Neben dem Flughafengebäude steht das 12-geschossige Hotel

habende Angestellte mit Fremd-sprachenkenntnissen betreuen dort

sprachenkenntnissen betreuen dort die Fluggäste.
Nun ist das Gepäck aufgegeben und die Dokumente sind ausgefertigt. Oberall im Flughafengebäude flammen Lichttafeln auf, die die Fluggäste zum "Einstelgen für den Flug Nr..." einladen. Die Fluggäste begeben sich zu den Omnibussen. In 40—55 Minuten Fahrt bringt der Omnibus sie direkt bis zur Gangway des Flugzeugs. Wer will, kann auch einen Flug zum Flughafen unternehmen. Von der 100 Meter vom Flughafengebäude entfernten Station starten regelmäßig nach

Station starten regelmäßig nach einem Flugplan Hubschrauber.
Am ersten Tag des neuen Jahrs hat der größte Flughafen in Europa seine ersten Fluggäste aufgenommen. Borls LJANOW

### Industrialisierung des Iran

Teheran (TASS). Die iranischen Zeitungen kommentieren weiterhin weitgehend die in Moskau unterzeichneten Abkommen über wirt-schaftliche und technische Zusam-menarbeit zwischen der Sowjetuni-on und dem Iran, denen zufolge in Iran ein Hüttenwerk und andere

Iran ein Hüttenwerk und andere Betriebe errichtet werden. Wie die Zeitung "Peyghame em-ruz" vermerkt, ist die Unterzeich-nung dieser Abkommen ein Wende-punkt in der Wirtschaftspolitik des Iran. Das Blatt fährt fort: "In Zu-kunft wird der Iran jedesmal sich diesem Abkommen zuwenden müs-sen, wenn man an die Anfangspe-riode der Schaffung der unahhän-gigen nationalen Wittschaft denkt" riode der Schaffung der unahhän-gigen nationalen Wirtschaft denkt".

Die Zeitung hebt den gegenseiti-gen Vorteil hervor, den beide Län-der durch die Verwirklichung dieser Abkommen erzielen werden.

"Tehran journal" erklärt, das gan-ze iranische Volk begrüße das Ab-kommen über den Bau des Hütten-werks. Die Zeitung "Ettala"at" schreibt im Leitartikel, das Bauvor-haben sei der erste Schritt zur In-dustrialisierung des Iran.

Wie die Zeitung des Iran.
Wie die Zeitung "Azhang" feststeilt, ist der Abschluß des Vertrags
über den Bau des Hüttenwerks
eine markante Verkörperung der
auf gegenseitiger Achtung und Verständigung beruhenden Beziehungen zwischen beiden Ländern".



Fofostudie von J. Lukin.

## Seltene Operation Bauch verwachsen war, entfernt, Die Operation wurde im Mai vori-gen Jahres in Stawropol (Nordkau-kasus) vorgenommen.

STAWROPOL (TASS.) Meine kleine Patientin ist gesund und befindet sich vorzüglich. Nun ist es ein durchaus normales Mädchen, nur auf der Brust und dem Bauch ist noch die Naht zu bemerken", antwortete der Chirurg Juri Gilewitsch auf die Frage des TASS-Korrespondenten, wie sich das von ihm operierte Mädchen Wera D. entwickelt. entwickelt.

Das Kind hatte 4' Beine, 2 Gedärme, 2 Becken und 5 Nieren. Professor Gilewitsch hat den zwei-ten, kleineren Rumpf ohne Kopf und Herz, der mit dem Kind an Brust und

In einem Monat wird die kleine Wera zwei Jahre alt. "Ihr sind bereits alle Zähne gewachsen, sie ist mit Appetit und hat um mehrere Kilogramm zugenommen,", teilte Professor Gilewitsch mit. "Doch

das Körpergewicht ist immer noch unter der Norm. Das erklärt sich damit, daß das Kind außer der schweren Operation auch Lungen-

#### Wir gratulieren

Heute begeht Jacob Zorn, der Volksrichter der 20-30 Jahre, Kolchosbuchhalter der 40-50 Jahre, seinen 80 Geburtstag. Wir grafulieren und wünschen un-

serem Vater, Großvater und Urgroßvater beste Gesundheit, viel Glück und ein langes Leben.

Klementine Zorn, Lidia Korbma-cher, Josefine Eurich, Alexander Korbmacher, Gottfried Metzger,

entzündung. Masern und Keuchhusten überstanden hat. Es lebt mit den Eltern, ist lustig und munter und spricht gut."

> An unsere Leser

Wir bitten alle Abonnenten der "Freundschaft"; sowie alle Leser, die Einzelnummern der Zeitung kau-fen, uns mitzuteilen, ob die "Freundschaft" überall rechtzeitig Heinrich Eurich, Brunhilda Zorn, Ereundschaft" überall rechtzeitig zugestellt wird und in den Kiosken zu haben ist.

Die Redaktion

#### REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die "Freundschaft" erscheint täglich außer Montag und Donnerstag.

Redaktionsschluß: 18.00 Uhr des Vortages (Moskauer

Unsere Anschrift: г. Целиноград, улица-Мира, 53. Редакция газеты «Фройндшафт» Telefone: 77-11 — Auskunft, 79-84 — Sekretärlet. Fernruf — 78-50.

Типография № 3, г. Целиноград

УН 00012; ... Заказ 935,